

Das kleine Licht

Ein Leben auf der Straße

Rumäniens Straßenhunde brauchen uns!

Mit Ihrer Hilfe,
können wir sie retten





© Mona Simon

Segen sei mit Dir.....

...der Segen strahlenden Lichtes. Licht um Dich her und innen in Deinem Herzen. Sonnenschein leuchte Dir und erwärme Dein Herz, bis es zu glühen beginnt wie ein großes Torfffeuer – und der Fremde tritt näher, um sich daran zu wärmen. Aus Deinen Augen strahle gesegnetes Licht, wie zwei Kerzen in den Fenstern eines Hauses, die den Wanderer locken, Schutz zu suchen dort drinnen vor der stürmischen Nacht. Wen Du auch triffst, wenn Du über die Straße gehst – ein freundlicher Blick von Dir möge ihn treffen. Und der gesegnete Regen, der köstliche, sanfte Regen ströme auf Dich herab.

Die kleinen Blumen mögen zu blühen beginnen und ihren köstlichen Duft verbreiten wo immer Du gehst. Der Segen der Erde, der guten, der reichen Erde sei für Dich da. Weich sei die Erde Dir, wenn Du auf ihr ruhst, müde am Ende eines Tages, und leicht ruhe die Erde auf Dir am Ende des Lebens, daß Du sie schnell abschütteln und leicht auf und davoneilen kannst auf Deinem Weg zu Gott.

(Alter irischer Segenswunsch)



10 Gerettet



14 Wie Sie helfen können



24-34 Wir suchen ein Zuhause

Vorwort

2 Alter irischer Segen

Alltag in der und um die Smeura

4-10 Alltag in der Smeura

7 Wir graben nach Wasser

55 Bericht Michael Krcel aus Bielefeld

Endlich eine Heimat

37 Hector und Nellie

35 Der Hund von Frau Friz

36 Violetta

35 Dascha

Auf Heimatsuche

24-25 Behinderte Hunde

26-27 Ältere Hunde

28-31 Hunde im besten Alter

32-34 Junge Hunde

Informationen

11 Noch kein Kastrationsgesetz

19 Katze verschwunden

20-21 Hundewägelchen/-säckchen

22-23 RATSCHLÄGE

51 Spendenkonto

57 Rescue

53-54 Die Tierschutzpartei

56 Wegbeschreibung

Wie Sie helfen können

14-17 Gerahmte Aquarellkarten

42 Besuchen Sie Edel

43 Schülerfirma Smeura

43 Holzarbeit für Tierliebhaber

52 Anzeigenbeispiel

49-51 Bedarfslisten

48 Hinweise Sachspenden

48 Sammelstellen

21 wir suchen Pflegestellen für unsere behinderten Hunde

44-47 Perlen für die Hunde

Gedichte / Besinnliches

12 Katze Paulines Hundeleben

13 Manfred Kyber

13 Die Krone der Schöpfung

17 Hundeseele

39 'Der bessere Mensch'

18-19 Der alte Hofhund

39 Lord Byrons Grabschrift

41 Der Retter

58 Testament: Was heißt sterben

60 Weihnachtsgeschichte Waggerl

61 Alle Geschöpfe (Franz von Assisi)

Besondere Geschichten

38 Anita & Fips

10 Elkes Zigeunerpferdchen

40 Wir trauern um Hanni Knoppe

62-63 Schlusswort

Bitte vergessen Sie nicht, mir weiterhin Gedichte und auch kurze Tiergeschichten zuzusenden, liebe Freunde!



Wie DU!

Tiere haben ein fühlendes Herz - wie DU,

Tiere fühlen Freude und Schmerz - wie DU.

Tiere können so vieles vergeben - wie DU,

Tiere haben ein Recht auf Leben - wie DU!

(Nach Peter Rosegger - 1843 - 1918)

“Ein Tag in der SMEURA”



Jeden Morgen kommen wir zuallererst zusammen, um die Tagesabläufe zu besprechen.

Die Leute aus den Ausläufen, das sind die meisten unserer Beschäftigten, erledigen die Reinigungsarbeiten, die Fütterung und die Versorgung der Hunde mit Wasser. Das sind ihre Hauptarbeiten.

Aber zuallererst, wenn sie die Ausläufe betreten, vergewissern sie sich, daß sich in ihnen keine verletzten Hunde befinden, die sofort in den Ärztetrakt gebracht werden müßten, oder ob sie – was noch schlimmer wäre – tote Tiere vorfinden.

Normalerweise sind dies ihre Aufgaben, aber manchmal gibt es ausnahmsweise auch anderes zu tun: z. B. müssen manchmal Lastwagen aus Deutschland mit Spenden für die Smeura abgeladen werden; manchmal auch wird ein möglichst großer, aber was die Versorgung unserer Tiere anbelangt, noch vertretbarer Teil unserer Belegschaft abgestellt, der dann nach Bukarest gefahren wird, um da lautstark vor dem Regierungspalast für ein tierfreundlicheres Tierschutzgesetz zu demonstrieren. Manchmal auch müssen die Ausläufe unserer Hunde mit weiteren Kieselsteinen aufgefüllt werden, und manchmal muß beim Abtransport des Mülls mittels eines

besonderen Müllautos geholfen werden. Die Belegschaft unserer **SMEURA-Werkstatt** ist dafür verantwortlich, daß sich unser Tierheim immer in gutem baulichem Zustand befindet. Sie kann und macht alles: bauen, streichen, reparieren, Heizungen legen, fliesen, Wasserleitungen legen, Hundehütten bauen und reparieren, schweißen, Ausläufe bauen, Böden legen, Decken einziehen, Lampen montieren, Dächer decken, Fenster einsetzen, notfalls Holz aus unserem Wald holen und kleinhacken, Zäune ziehen, Bäume und Büsche pflanzen, Schlösser reparieren – kurz und gut: diese Leute können alles, was andere nicht können oder was anderen zu schwer ist.

Unsere **3 jungen Tierärzte und die Tierarzthelfer** kümmern sich um alle Notfälle unter unseren Tieren innerhalb unseres Tierheims sowie auch in der Stadt und ihrer Umgebung. Sie impfen, kastrieren, operieren alle Tiere, die zu uns in die SMEURA gebracht werden.

Diese Zubringung der Tiere wiederum ist die Aufgabe unserer **Tier-Einfang-Gruppe**, die schon um 7 Uhr morgens in die Stadt (Pitesti) fährt, um (meist mittels Blasrohr) alle neu vorgefundenen unkastrierten Hunde einzufangen und alle Welpen, die seit dem Vortag neu ausgesetzt wurden sowie die Verkehrs-

opfer in die Smeura zur Behandlung zu bringen, aber auch andere Hunde, über die sich irgendjemand beschwert hat.

Die Tier-Einfang-Gruppe bringt aber auch inzwischen von uns geimpfte und kastrierte junge, gesunde, freundliche Hunde wieder dahin zurück, wo sie ein paar Tage zuvor von uns aufgelesen worden waren.

Unsere Ärzte- und Einfang-Mannschaften werden zusätzlich auch oft an verschiedene Orte /zu verschiedenen Tierheimen geschickt, wo sie sich Hunde ansehen, kastrieren und, wenn nötig, behandeln. Wir bieten unsere Hilfe, wenn irgendwie möglich, auch unseren bedürftigeren Kollegen an, die ihrer für ihre Tiere bedürfen. An den Tagen vor unseren Transporten ins Ausland müssen die Hunde gechippt, gekennzeichnet und dem Veterinäramt vorgestellt werden.

Eine weitere kleine Gruppe hat die Aufgabe, das **Futter für unsere Hunde herbeizuschaffen**. Sie holen es (wie mit diesen abgesprochen) täglich in Supermärkten ab, kaufen Futter für unsere derzeit über 600 Welpen und fahren Hunderte von Kilometern, um billiges frisches Futter zu kaufen.



Die Belegschaft unserer Smeura-Werkstatt



Hier wird gekocht



Unsere Einfang-Gruppe



Herr Stefanoiu- zuständig für die Impfungen



Unsere Tierärzte und ihre Helfer



Marinella, unsere hingebungsvolle Welpen - Pflegerin



Von da ab übernimmt die **Koch-Mannschaft**. Sie bereitet die Nahrungsmittel vor, macht Feuer und beginnt in großen Töpfen zu kochen - und kocht und kocht, so daß gegen 11 Uhr vormittags allen erwachsenen Hunden ihr Futter in die Ausläufe gebracht werden kann. Unsere Welpen erhalten mehrere Portionen am Tag, so daß in der SMEURA „immer irgendwas am Kochen ist“. Aber... um zu kochen, dürfen wir das Feuer auch nachts nicht ausgehen lassen, und das erledigen unsere Nachtwächter. Sie wachen und hacken zwischendurch Holz und schleppen die großen Scheite zu den Feuerstellen in unserer Freilandküche und rühren mit riesigen Kochlöffeln in den riesigen Töpfen, und um sie herum sitzen im Feuerschein die Hofhunde.

Früher ist auch die gute **ANNA**, die jetzt wohlbehütet und geliebt bei meiner lieben Freundin Brigitta in München leben und in wunderschönen Parks spazieren gehen darf, einer von ihnen gewesen.

Nicht vergessen wollen wir aber auch **unsere tüchtigen Fahrer**, die schon manche unserer Hunde sicher und wohlbehalten in ihr neues, hoffentlich freundliches Leben außerhalb ihres schlimmen Vaterlandes gebracht haben. Nicht vergessen auch wollen wir die 3 guten, freundlichen Frauen, die **unsere behinderten Hunde** in den Krankenzimmern so liebevoll versorgen und ihnen die für sie so wichtigen homöopathischen Mittel zu ihrer erhofften Gesundheit nicht zu verabreichen versäumen.

Wichtig ist auch **Miti-Miti**, der freundliche Mensch, der sich so sehr bemüht, unsere Flohmarkt-Utensilien zu ordnen und so an seine armen rumänischen Landsleute weiterzugeben, daß sowohl sie als auch wir als Ersatz für unsere Transportkosten ein wenig Nutzen Und überhaupt nicht vergessen wollen



Diese 3 Damen versorgen unsere behinderten Hunde



Tumult im Flohmarkt - Herr Mitica



Madalina Ion

Nicht vergessen auch wollen wir **die wichtige Frau, die die Karteien über alle unsere Tausende von Hunden führt**, so daß wir bei ihr immer nachfragen können, woher, wann und unter welchen Umständen unsere Hunde in die SMEURA kamen und in welchem Teil des riesigen Tierheims sie zur Zeit untergebracht sind. Die sogar ein Auge darauf hält, wann Hunde so alt geworden sind, daß wir sie besser in unsere kleine warme Mosubaba, unser kleines Altenheim in der Casa, bringen sollten, weil es eventuell inzwischen im Winter draußen in den Ausläufen zu kalt für sie ist - **ANAMARIA VOICU**.

Und überhaupt nicht vergessen wollen wir die Frau, die meine **rumänische Stellvertreterin in der SMEURA** ist, die alles organisiert, was unsere SMEURA-Belegschaft wie und wann zu tun hat und bei dieser hoch angesehen ist. Die mit den Ämtern und der Presse verhandelt und unserem Anliegen, die bedauerndswerten rumänischen Straßenhunde um keinen Preis im Stich zu lassen, loyal ergeben ist und uns auf jede ihr mögliche Weise aufrichtig unterstützt: **MADALINA ION** davon haben können.



Ana-Maria Voicu

Wir graben einen Brunnen!

In den letzten Monaten haben wir es in der Smeura immer schwerer gehabt, jeden Tag über ausreichende Mengen von Wasser für unsere vielen Tiere und auch für alle unsere eigenen Bedürfnisse, die ein großer Betrieb wie unser Tierheim mit sich bringt, zu verfügen. Wir erkannten irgendwann, daß die Leitungsrohre, die wahrscheinlich noch aus den Zeiten Ceausescus stammten, inzwischen so brüchig geworden waren, daß uns nichts anderes übrig blieb, als sie durch neue zu ersetzen.



Deshalb ließen wir uns in unserer Not endlich von Fachleuten beraten, die uns sagten, daß es unter unseren Umständen wohl am besten wäre, wenn wir einen eigenen Brunnen graben ließen, der uns sowohl von den maroden Leitungsrohren Ceausescus als auch vom guten oder bösen Willen der örtlichen Stadtverwaltung unabhängig machen würde. Die Bohrfirma brauchte etwa 3 Wochen, bis sie ihre Bohrarbeiten beendet hatte. Aber nun wird es nur noch kurze Zeit dauern, bis unsere SMEURA endlich ihr eigenes Wasser aus 190 m Tiefe pumpen kann!

Liebe Freunde,
wir können uns wahrhaftig freuen! Wir können wunderbare Arbeit leisten, denn wir haben derzeit so gute Leute an unserer Seite wie bisher noch nie. Und dies sowohl in unserem großen Tierheim in Rumänien als auch hier in Deutschland! Was für ein großes Glück! Was für ein Segen!

GOTT sei DANK dafür!



Ein Eselchen wurde bei uns geboren



Viorica entfloht die winzigen Welpen, ...



... die uns ins Haus gebracht wurden.



wir haben sooo viele Welpen!



Gleich beginnt die Fütterung unserer Hunde



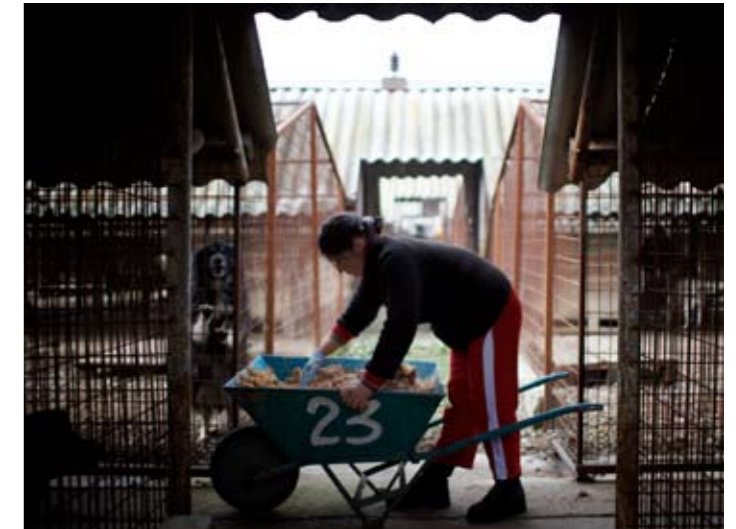
Das Futter wird ausgefahren



Auch sie sind hungrig



Das gekochte Futter wird überprüft...



...und verteilt.



Hündchen werden auf den Transport ins "große Glück" gebracht.

Dringender Aufruf!

Bitte, liebe Freunde, helfen Sie uns! Wir sind in schwerer Fahrzeug-Not!!! Unsere Wagen, mit denen wir unsere armen Tiere in Sicherheit bringen und Ihre Sachspenden abholen, haben inzwischen einen Kilometerstand von über 600.000 km! Wir müssen ein Vermögen für ständige hohe Reparaturkosten bezahlen und brauchen DRINGEND Ersatz, damit unsere Tiere nicht im kalten Winter auf der Straße liegen bleiben!

In großer Sorge - Ihre Tierhilfe Hoffnung



Elke schreibt mir einen Brief anlässlich ihres Besuches in Rumänien nach Deutschland, wo ich mich gerade für einige Zeit aufhalte.

Liebe Ute,
Nun bin ich während meines Urlaubs wieder für einige Tage in der Smeura, in die es mich immer von neuem unwiderstehlich zieht. Hier scheint alles in Ordnung zu sein. Ich konnte mir auch schon ein paar aussuchen, für die ich in meiner Nachbarschaft in Deutschland gute Plätze weiß.

Zwei Hunde, einer völlig durchnäßt und der andere komplett verfilzt, habe ich im Wald neben der Smeura gefunden, als ich mit dem Auto auf dem Weg in die Stadt war. Sie waren da wohl ausgesetzt worden. Aber das ist ja leider alltäglich hier.

Wie Du ja weißt, war ich am Samstag auf dem Tiermarkt in Pitesti. Ich kam sehr spät, weil ich ihn nicht auf Anhieb finden konnte. Ich dachte schon, das Spektakel sei vorbei, als ich ganz am Ende des Platzes ein paar Männer mit Pferden sah! Das ärmste von ihnen gefiel mir natürlich am besten! Es stand da, angebunden an einem Elektrokabel mit hängendem Kopf, abgemagert bis auf die Knochen. Überall Schürfwunden von nicht passendem Kutschengeschirr. Naja, ich wollte es kaufen.

Das Problem war nur, wie kommt es in die Smeura? Also fuhr ich mit dem Auto voraus und die Zigeuner mit der Kutsche hinterher. Im Tierheim angekommen, war dann die Geldübergabe.

Ich hatte ziemliche Angst und war froh, daß alle aus der Smeura herbeikamen: der Pförtner, der Tierarzt, Ana-Maria und viele Arbeiter. Plötzlich war ein wildes Gerede und Geschimpfe (wahrscheinlich, weil die Zigeuner zu viel für das alte magere Pferdchen von mir verlangt hatten), und dann zogen die Zigeuner von dannen. Und ich ganz glücklich mit dem Pferdchen. „Marcel“, so heißt er.

Er ist kastriert – das ist gut. Ein Arbeiter führte ihn dann in einen separaten Pferch neben den Eseln und gab ihm Futter und Wasser. Der Tierarzt gab ihm gleich ne Wurmkur. Ich bin sehr glücklich darüber, daß hier dank Dir immer wieder die Möglichkeit besteht zu helfen.

Positiv empfinde ich auch die Entwicklung der Tierärzte – sie kommen mittlerweile sehr gut mit Hunden mit Autounfällen / Frakturen zurecht. Der neue Quarantäneraum ist toll und die Mitarbeiter sehr nett im Umgang mit den Hunden.



Wir haben dann später mit Bedauern festgestellt, daß ja auch das zweite kleine weiße Pferdchen ein angeschwollenes Bein hatte, und es tat uns leid, daß Elke nicht auch dieses erstanden hatte, wodurch dem armen Tier der lange Rückweg nach Hause von ca. 40 km erspart geblieben wäre. Da Elke mich telefonisch nicht erreichen und fragen hatte können, hatte sie es nicht gewagt, auch noch ein zweites Pferd in die Smeura zu bringen, was sie aber natürlich gerne hätte tun können.

Elke hat dem Pferdchen Kraftfutter aus Deutschland geschickt. Derzeit steht es auf den eigenen 4 Beinen und scheint wohl auf.

Immer noch kein Kastrationsgesetz in Rumänien

Alles große Glück der Welt wünschen wir auch unserer unablässigen mühseligen Arbeit und unseren vielen entzückenden unschuldigen Welpen, von denen so viele ohne unseren Einsatz jämmerlichst Vergehen müßten!

Die völlig uneinsichtigen, stumpfsinnigen rumänischen Regierungsvertreter wollen sich trotz all unserer Bemühungen und Proteste noch immer nicht dazu bequemen, endlich eine verbindliche Kastrations-Anordnung für alle Streunerhunde auszusprechen und lachen nur über die EU nachdem sie mit Freuden erkannt haben, wie unendlich egal dieser großen Über-Organisation, von der wir alle so gewaltige Stücke gehalten hatten, doch für das Schicksal der bedauernswerten hilflosen Tiere in ihren Mitgliedsländern ist.....!

Obwohl wir in den letzten 10 Jahren Tausende von Hunden (und auch Katzen) auf unsere Kosten kastriert haben, landen doch unablässig Welpen auf den Straßen der Stadt, wo sie von rücksichtslosen Autofahrern zerquetscht werden, oder man entsorgt sie in den weiten Wäldern Rumäniens, wo die Kleinen verhungern oder erfrieren und wo ihre Augen von Maden zerfressen werden.

Es ist unfassbar und unerträglich! Wer von uns könnte da einfach nur zusehen und nichts dagegen zu unternehmen versuchen?!

Möge doch Gott seine wunderbaren, unschuldigen Geschöpfe vor uns teuflischen Menschen bewahren!!!



Rica versorgt aushilfsweise unsere vielen Welpen im Paddock unterm Turm.

Katze Paulines Hundeleben

Wir nannten sie Pauline, weil ihr Bruder Paul hieß, um wiederum namentlich zum Altkater Peter zu passen. Etwas kompliziert, gell?

Wie auch immer: Pauline war eine graue Maus unter den Katzen. Und in ihrem Leben jagte ein Malheur das andere so rasch, daß ihr früher Tod tröstlich war. Keine Rede, daß sie sich je so gebettet hätte wie sie lag. Ihr Unglück, dessen Schmied sie so wenig war, begann schon im Wurflager.

Eines Tages kehrte die Mutter nicht zurück, weil man sie überfahren hatte. Niemand im Hof fand es der Mühe wert, nach Jungkatzen zu suchen, die vereinsamt im Heu verhungerten. Nur Paul und Pauline gelang es, auf noch purzeligen Pfötchen den Weg ins Leben weiterzugehen. Er führte steinig im Stall zuerst nur in stechenden Hunger. Die Milchschißel, in der sie mit den Katzenschnäbeln zu schlabbern lernten, war oft leer. Kaum gefüllt, hatte sie der Berner Sennenhund Bobby mit dem Recht des Stärkeren leergeschleckt, ohne daß sie jemals neu gefüllt worden wäre. Oft gab's auch nur aus Vergeßlichkeit keine Milch.

Die knurrenden Katzenbäuchlein füllte zuerst - Hundekuchen, den wir im Stall für die Mäusefänger-Mäulchen zurechtbröckelten. Nur Pauline blieb im Pech. Grau von Fell und Wesen, verschmähte sie das Futter, bis es ihr erst gar nicht mehr angeboten wurde. Und war so Opfer eines tiefen Mißverstehens von Mensch und Tier, das sich erst später aufklären sollte.



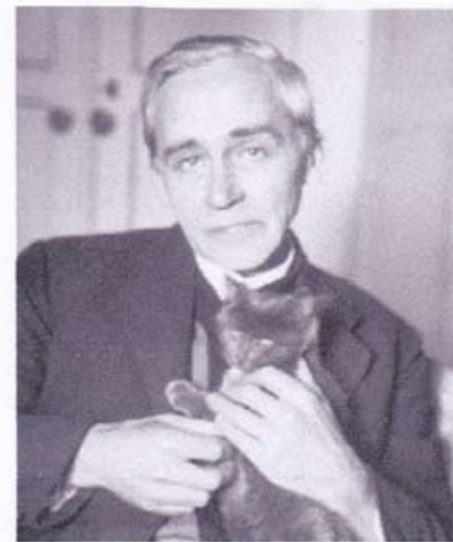
Was ihr dann in einer Mondnacht zustieß, ist in Katzenkreisen weniger Unglück als unvermeidlich. Ein krälliger Galan aus den Wäldern tat, was Peter und Paul noch nie in den Katersinn gekommen war. Er deckte Pauline und verdüsterte damit ihre Prognose weiter. Sie würde die klapperdürste Wöchnerin weit und breit und eine hilflose Mutter sein. Aber für Pauline standen die Sterne so schlecht, daß sie statt dessen dem guten auf unseren Straßen begegnete. Die Untertürkheimer Technik überrollte, aber tötete sie nicht. Nur kümmerte das weder den Fahrer noch den Bauern, die ohne Gedanken an das verletzte Tier eines der Gespräche begannen, das Männer nur bei Frauen Tratsch nennen.

Die Katze hielt sich solange in Kraut und Rüben des Bauerngartens versteckt. Dort entwickelte sie intelligent den eisernen Überlebenswillen ihrer Art: Mit gelähmten Hinterbeinen schleppte sie sich genau unter das Fenster, das sie ganz offensichtlich mit früheren Futterangeboten verband und machte erst dort ihrem Schmerz in Schreien Luft. Quer über den Körper lief die Reifenspur, und ihr Leben schien den berühmten Pfifferling nicht wert. Der Bauer, dem alles lästig war, half doch, sie auf ein Strohlager zu tragen, von wo sie sich aber bei erster Gelegenheit spurlos verkroch. Zur Erleichterung auch der Bäuerin, in deren Vorstellung ein Tierarzt für eine Katze schiere Verschwendung war. Zehn Tage später geisterte Pauline wieder herum. Sie war noch lahm, hatte verworfen und nicht nur dadurch fertiggebracht, was unmöglich schien: Sie war hagerer denn je.

Alle Hilfe für die geplagte Katze war fortan auch der trotzig Versuch, mit des Schicksals Mächten eben doch einmal einen (nicht gleich ew'gen) Bund zu flechten. Bei Sonnenbädern, zu denen sie sich tragen ließ, schwand die Lähmung, bei Katzenfutter, das sie endlich gierig fraß, die frühere Apathie. Bis sie mitten im vermeintlichen Sieg ihre endgültige Niederlage ankündigen mußte: Mitten im Heißhunger knurrte sie eines Tages das Futter an und flüchtete zuletzt vor dem Napf in die entfernteste Ecke.

Der Tierarzt kam nach vier Stunden, in denen über böse Vorahnung nur das Schnurren Paulines hinweghalf, das sie überhaupt zum ersten Mal hören ließ. Die Diagnose erklärte die anfängliche Abstinenz beim Hundekuchen und ließ auch keine Hoffnung: Der Unterkiefer der Katze war so deformiert, daß sie sich beim Fressen ständig den Gaumen zerbiß. Der Injektionstod für Pauline kam ohne Qual. Bis heute aber nagt Ärger über eine Bäuerin, die dafür trotz des Appells des Tierarztes, daß ihr Tier sonst langsam verhungern müßte, nicht zahlen wollte.

PS: Warum diese Geschichte? Vor kurzem war WELTTIER-SCHUTZTAG, und es gibt so viele Paulines, aber oft nur wenig Tierschutz in unseren Köpfen. *(Wolfgang Feucht)*



Großartige Persönlichkeiten: Manfred Kyber

Schriftsteller, Dichter, Tierschützer und Gesellschaftskritiker

Geboren am 1. März 1880 in Riga

Gestorben am 10. März 1933 in Löwenstein

Sein Werk umfaßt Märchen, Tiergeschichten, Gedichte, Betrachtungen über den Tierschutz und gesellschaftskritische Romane. Er war aktiver und engagierter Tierschützer. 1930 erhielt er den Welttierschutzpreis in Genf

Schlußplädoyer aus seiner Schrift „Tierschutz und Kultur“

Niemals ist eine wahre Kultur denkbar, ohne daß sie im Tier das brüderliche Geschöpf achtet, das gleich uns im Rade des Lebens den mühsamen Weg seines diesseitigen Daseins wandert. Wenn sich ein religiöser Mensch sagen muß, daß ein Gott die zahllosen furchtbaren Verbrechen an den Tieren nicht ungesühnt lassen kann, so muß sich auch der nicht religiöse Mensch eingestehen, daß die Natur, der wir nur eingegliedert sind als einer ihrer Teile, sich nicht ungestraft von uns mit Füßen treten lassen wird. Und unsere unheilvollen Kriege und Bruderkämpfe, unsere verworrene Geldwirtschaft, unsere ungerechten sozialen Verhältnisse, unsere vielen Krankheiten – was sind sie anderes, als die notwendigen Folgen einer irr gewordenen Menschheit, die keine Naturnähe mehr hat und seelisch und körperlich ein Leben führt, das der Natur völlig entgegengesetzt ist? So sind Naturnähe und Tierschutz die erste Pflicht einer neuen Kultur, und dazu aufzurufen war meine Pflicht als Dichter, dem die Sprache gegeben wurde, um geistige Bahnen zu weisen und ein Schild über denen zu halten, die wehrlos sind. Nicht zuletzt habe ich mit dieser Schrift die Ehrenschuld der Dankbarkeit eingelöst allen Tieren gegenüber, die Gefährten meines Lebens waren und mir wahrhaftige Freunde gewesen sind. Darum habe ich – und hoffentlich deutlich genug – für die geredet, die nicht für sich reden können. Und so habe ich hier nicht allein gesprochen. Ich habe nur meine Worte den Wortlosen geliehen, ich bin mit dieser Schrift nur Träger einer Botschaft gewesen, nur Mittler von Millionen gemarterter Geschöpfe, die eine grauenhafte Anklage gegen die heutige Menschheit erheben und deren Ruf um Hilfe keiner überhören darf, der noch den Namen eines Menschen verdient!





“Quitten im Glas”



“Landschaft in der Toskana”



“Rittersporn”



“Kastanien”



“Vom Wegrand”



“Hortensien”

Liebe Freunde und Kollegen!

Sie haben des öfteren bei mir angefragt, ob Sie meine gedruckten Aquarellkarten vielleicht fertig gerahmt bei uns erwerben könnten. Das wäre nun möglich: Sie könnten die Bildchen nun in handgefertigten Gold- oder Silberrähmchen zum Preis von 26 € + 3 € für Porto bei uns beziehen. Bei Versand mehrerer Bildchen wird das Porto sicher im Verhältnis niedriger sein. Derzeit kann ich Ihnen etwa 100 Motive zur Auswahl stellen. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie Interesse haben. Beste Grüße Ihnen!

Ihre

A. Langemann



“Blühende Obstbäume”



“Hortensien blau”



“Topflandschaft in der Toskana”



“Der alte Karli”

Hundeseele

Wer sagt, nur Menschen haben eine Seele, der hatte niemals einen Hund zum Freund.
 Geht's dir nicht gut, so leidet er an deiner Stelle, und bist du traurig, trauert er mit dir vereint.
 Er tollt mit dir, bist du mal fröhlich, er wandert oder joggt mit dir.
 Wenn du ihn liebst, dann ist er selig; denn dafür hat er ein Gespür.
 Doch wenn er dann an ruhigen Tagen zu deinen Füßen liegt und träumt,
 dann sieh ihm zu und stelle keine Fragen, wer das nicht kennt, hat viel versäumt.
 Er ist dein Freund, du kannst stets auf ihn bauen, was du ihm gibst, gibt er dir tausendfach zurück.
 Nicht einem Menschen kannst du so vertrauen, sieh ihn nur an, denn seine Seele liegt im Blick.
 (Thea Kalus im „Boxerblatt“)

Der alte Hofhund

Harro, der Schäferhundmischling, war so etwa zwölf bis sechzehn Jahre alt. Genau wußte das niemand. Der Hund, dessen Fell inzwischen schon stumpf und glanzlos war, gehörte seit langer Zeit zum festen Inventar des großen Bauernhofes. Zuverlässig, wie Hunde sind, hat er über Jahre hinweg seinen Wachdienst verrichtet. Lob und Liebe hat er dafür nur im geringen Maße erhalten, eine besondere Verbindung Mensch Tier hatte sich nicht entwickelt. Dies ist nicht erstaunlich, da man früher auf dem Lande die Tiere in erster Linie nach ihrem Nutzwert beurteilte. Wirklich innige Tierliebe entstand nur selten. Selbstverständlich, der Hund hatte seinen Nutzwert.

Als pflichtbewußter Wachhund hatte er einen anerkannten Stellenwert. Er durfte schon mal mit hinaus zum Feld, wenn der Bauer seine Kontrollgänge machte. Das war eine große Anerkennung für den Hund. Spielen, oder Streicheln waren für Harro jedoch rare Seltenheit. Der Hund war meist sich selbst überlassen. Er hatte eine feste Hütte, regelmäßiges Fressen und freien Auslauf, wenn das mauerumrandete Gehöft am Abend verschlossen wurde. Tagsüber war seine Bewegungsfreiheit durch eine lange Metallkette eingeschränkt. Das war notwendig, denn Harro duldete keine Fremden, die sich innerhalb der Grenzen des Bauernhofes aufhielten. Mit scharfem Gebell meldete er am Tage die Besucher an und wenn nachts ungebetene Gäste versuchten Haus oder Hof zu betreten, so gab es für sie keine Chance gegen die Wachsamkeit von Harro. Auch heute noch ist es so, obwohl Harro längst nicht mehr stark und gelenkig ist, wie in seinen frühen Hundejahren. Doch Pflichtgefühl und Kampfbereitschaft dominieren immer noch, wenn sich unbekannte Bewegungen im Hofgeviert ergeben. Da spürt Harro nicht den Rheumaschmerz, der seine Knochen an kühlen Tagen durchzieht. Da überwindet er das Hinken des rechten Hinterlaufes, den er sich vor Jahren in einer landwirtschaftlichen Maschine eingezwängt hat. Sein Bellen erscheint heute nicht mehr so scharf wie früher, doch in Gefahrenmomenten, wenn er giftig knurrt und dabei seine grau gewordene Schnauze vor Aufregung zittert, muß sich auch heute noch jeder, gleich ob Tier oder Mensch, vor Harro, dem alten Wächter des Hofes fürchten. Doch was wird sein, wenn er noch schwächer, sein Gebiß kraftlos und sein Gehör noch weniger aufnahmefähig wird? Er wird ersetzt werden durch einen jungen, kraftstrotzenden Wachhund und seine Dienste, die man als selbstverständlich hinnahm, werden rasch vergessen sein.

Vielleicht hat er, der Hund, Glück und er erhält sein Gnadenbrot. Obwohl, Dankbarkeit ist nicht das, was Darm in seinem Hundeleben erfahren hat. Die Menschen gaben ihm das Notwendigste, mehr jedoch nicht. An großen Feiertagen, wie auch jetzt zum Weihnachtsfest, da gab es für Harro schon mal eine extra Portion, einen saftigen Knochen oder gar eine Hundewurst. Doch niemals durfte er das Haus betreten, geschweige denn gar am wärmenden Kachelofen liegen. Gerade das hätte seinen müden, rheumageplagten Gelenken doch so gut getan. Einmal an einem kühlen, regnerischen Herbsttag hat er versucht, getrieben vom Schmerz, sich die fehlende Wärme im Haus des Bauern zu holen. Unverständlich war für Harro, daß man ihn,

den treuen Wächter von Haus und Hof, sofort wieder hinausjagt hat, in die Kühle der ersten, frostigen Tage. Auch heute war es wieder ein klirrend kalter Wintertag. Der eisige Wind ließ sich auch nicht von den stabilen Brettern von Harms Hundehütte abhalten. Obwohl er sich eng zusammengerollt hatte konnte sich der Hund nicht erwärmen. Er stand auf, er mußte sich bewegen, denn der Schmerz des Rheumas und der Abnutzungserscheinungen war heute besonders unerträglich. Wehmütig blickte er hinüber zum Haus, aus dessen Fenstern behagliche Wärme blinkte. Harro spürte es, dieser Abend war anders, nicht vergleichbar mit den sonstigen Tagen. Seltsame, friedvolle Stimmung lag nicht nur über dem Bauernhof, sondern strahlte über die gesamte Ortschaft. Kein Motorenlärm, kein Wirtshausgeplärr störte die geruhame Stille. Harro, der mit den Jahren sensibler geworden war, der kleinste Schwingungen und Stimmungen intensiv in sich aufnahm, fühlte etwas von der Liebe und Behaglichkeit, die heute Nacht das Dorf umgab. Diese Stimmung veranlaßte Harro etwas zu tun, was er in seinem gesamten Hundeleben noch nie getan hatte. Harro verließ zum ersten Male seinen Wachposten. Instinktiv spürte er, daß heute keinerlei Gefahren lauerten. Durch eine Nische im Bretterzaun des Gartens zwängte er sich hinaus und lief quer über das beackerte, schneebedeckte Feld, hinüber zum Dorfrand. Er hinkte wieder ein wenig, als er die kleine Nebenstraße erreichte. Es war für ihn wie ein innerer Zwang, er mußte laufen.

Warum gerade heute, warum ausgerechnet in diese Richtung? War es Eingebung, die den alten Hofhund hinaustrieb, dorthin wo die einfachen Häuser standen? Leise, klingende Geräusche drangen aus den Inneren, der wie geduckt dastehenden Bauten. Der auf den Dächern lastende Schnee ließ die Behausungen noch bescheidener wirken, als sie es ohnehin waren. Hier war die Siedlung der 'Aus-tragler', Arbeitskräfte die Jahrzehnte bei den Bauern ihre Arbeit verrichtet hatten, durften hier ihren Lebensabend verbringen. Für Gelegenheitsarbeiten und kleinere Botengänge wurden sie ab und zu noch herangezogen. Es waren einfache Hütten, mit kleinen Zimmern, die sich die Alten manchmal auch noch teilen mußten, wo die Betagten sich auf ihre letzten Lebensjahre vorbereiteten und wo sie an warmen Tagen, auf den Bänken, die vor den Häusern standen, in Erinnerungen schwelgten. Sie dachten zurück an eine haeue Zeit, die den Alten heute jedoch, mit dem Schliß der Vergangenheit, als gut und menschlich erschien.

Viele von ihnen hatten sich zum Weihnachtsfest zusammengetan, denn wer möchte am Weihnachtstag schon allein sein. Es waren nur alte Menschen, die diese Siedlung bewohnten und bei so manchem war der Partner schon vorausgegangen, dorthin, woher wir kommen und wohin wir nach unserem Erdenleben zurückkehren. Anton, der alte Knecht, der sein Lebtag auf dem Hofe von Harros Herrn gearbeitet hatte, war nicht am gemeinsamen Weihnachtsabend der Alten beteiligt. Er wollte an diesem Tage allein sein und er fühlte sich dabei nicht einsam.

Erinnerungen an Menschen und auch an Tiere, die ihm zugetan waren, verschönerten Anton diesen Feiertag, ließen nochmals auferstehen die Stunden der Gemeinsamkeiten.

War es Zufall, war es Bestimmung, die Anton vor das Haus treten ließ, um den weihnachtlichen Himmel zu genießen, die prunkvollen Gestirne zu bestaunen und dabei an die Unendlichkeit, die für uns Menschen ungreifbar ist, von Zeit und Raum zu denken? Wie auch immer, Antons Besinnen wurde durch ein leises "Wuff" gestört. Er kannte diesen Laut, das mußte Harro sein, dessen Gestalt, angestrahlt durch Mond und Sterne, sich vom weißen, schneebedeckten Boden abhob. Ein leiser Pfiff, ein kaum merkliches Wedeln der Rute und Harro hinkte auf Anton zu. Der Hund wirkte unendlich traurig, der Lauf durch den Schnee hatte ihn ermüdet. Nichts war mehr da, von der Frische und Kraft, die Harro stets ausgezeichnet hatte. Hier war eine Kreatur, die Hilfe suchend um Nestwärme nachsuchte. Wie selbstverständlich folgte Harro dem Alten ins Haus, etwas das gestern noch unvorstellbar gewesen wäre.

Vielleicht war es der Zauber der Weihnachtsnacht, der Mensch und Tier, beide alt und ausgelaut, zusammenbrachte. Für beide war es eine Art von erfülltem Weihnachtstraum. Ein Verteilen an Geschenken, das keinerlei Gegenleistung erwartete. Harro, dem Anton vom sowieso kärglichen Festtagsmahl Fleisch angeboten hatte fraß nicht viel. Den Hund zog es nur zum holzbeheizten, eisernen Ofen. Ein wenig mißtrauisch schielte er noch zu Anton, als er sich davor legte. Er zitterte immer noch, denn der eisige Frost hatte sich in Körper und Fell festgeklammert. Eine alte Decke, die Anton über den Hund legte, beruhigte Harro. Das war das, wonach er sich seit Jahren sehnte, wenn der Schmerz wieder einmal durch seinen Körper kroch. Es schien so, als ob der Hund zufrieden vor sich hinbrummelte, als er bald darauf ermattet einschlief. Nach Stunden erschöpften Schlafes, schreckte Harro hoch. Wo war er? Es zog ihn hinaus zur Tür, er mußte zurück zum Hof um seine Pflicht zu erfüllen. Es fiel ihm schwer, denn immer noch fühlte er sich schwach. Mit festem Griff und doch mit liebevoller Behutsamkeit zog Anton das Tier zurück zur Decke. Ruhig sprach er auf Harro ein, er soll hierbleiben, sich weiter ausruhen. Er, Anton, würde ihren ehemals gemeinsamen Herrn aufsuchen und bitten, Harro ihm zu überlassen. Der alte Hofhund, dessen Leistungsfähigkeit ausgeschöpft war, schien die Worte des alten Menschen zu verstehen. Als ob es nie anders gewesen wäre, folgte er der Stimme seines neuen Herren. Doch Anton, der Harro, mit Hilfe der Weihnachtsstimmung, tatsächlich von seinem Bauern zugesprochen bekam, war niemals ein Herr für den alten Hofhund. Er war stets Harros Freund, manchmal bestimmend, manchmal nachgebend, so wie echte Freundschaften eben sind. Harro dankte es auf Hundart. Auch Antons Tage wurden dadurch schöner. Der Tierfreund wird das bestimmt verstehen.

©Friedrich Schindler



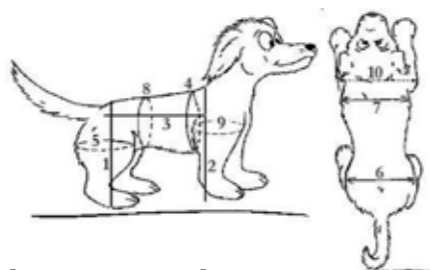
Was tun, wenn Ihre Katze verschwunden ist?

- 1) Hoffentlich haben Sie Ihre Katze vorsorglich beim Tierarzt tätowieren bzw. mit einem programmierten Mikrochip ausrüsten lassen!
- 2) Nehmen Sie die Stimme Ihrer Katze auf Tonband auf. Sehr ängstliche Katzen antworten eher ihrer eigenen Tonbandstimme als einem Menschen.
- 3) Rufen Sie den Tierschutzverein an. Bei ihm werden gefundene Tiere abgegeben oder gemeldet. Informieren Sie alle Stellen, bei denen Katzen-Kennzeichen gemeldet sind (später auch die „Entwarnung“ nicht vergessen!)
- 4) Hängen Sie in der näheren Umgebung, an Mülltonnen, Bushaltestellen, Supermärkten, Bäumen usw. Suchzettel mit Foto der Katze aus; evtl. mit Belohnung.
- 5) Sprechen Sie möglichst viele Nachbarn persönlich an. Bitten Sie um Such-Hilfe in Garagen, Kellern, Scheunen oder Gartenschuppen.
- 6) Rufen Sie Tierärzte bzw. Tierkliniken in der Umgebung an, ob Ihre Katze dort eingeliefert wurde. Hängen Sie auch dort Zettel mit Foto aus.
- 7) Befragen Sie Zeitungsaus-träger, Busfahrer und andere Frühaufsteher.
- 8) Der Briefträger weiß mehr aus seinem Bezirk als mancher denkt – informieren Sie ihn.
- 9) Fragen Sie beim zuständigen Förster nach, ob er Ihre Katze gesehen hat. Bitten Sie um Nachsicht, falls sie ihm noch über den Weg läuft.
- 10) Veranlassen Sie bei Ihrem lokalen Radiosender eine Suchdurchsage und geben Sie eine Anzeige in Ihrer Lokal-Zeitung auf.
- 11) Gehen Sie zu Ihrem Polizei-Revier. Falls Ihre Katze überfahren wurde, weiß man es dort vielleicht. Rufen Sie zusätzlich die Tierkörperverwertung an.
- 12) Suchen Sie ortsbekannte „Katzenmütter“ auf. Sie „retten“ manchmal Tiere und behalten sie oft bei sich.
- 13) Lassen Sie nicht locker! Fangen Sie wieder bei Punkt 3 an!



”Auch unsere schwer behinderten Hunde sind glücklich und leben gerne“

8*) Bauchumfang (direkt vor den Hinterbeinen) DIE MABE #9 und #10 WERDEN NUR FÜR EINEN ROLLWAGEN MIT 4 RÄDERN BENÖTIGT (Da es sich hierbei immer um Spezialanfertigungen handelt, die eine Rücksprache erfordern, sind die Maße #9 und #10 auch nicht im Online-Bestellformular auswählbar)
9**) Oberschenkelumfang (ein Vorderbein)
10**) Abstand zwischen den Vorderbeinen



[BITTE BEACHTEN]

* Für einen Unterstützungs-Hüftgurt (Hinterbeine) werden nur die Messungen 4, 5, & 8 benötigt.
** Für einen Unterstützungs-Gurt (Vorderbeine) werden nur die Messungen 4, 9, & 10 benötigt.

Messen Sie bitte in geraden Strecken, folgen Sie NICHT der Körperform.

Ausnahme: Bei den Messungen 4, 5, 8 & 9 messen Sie bitte den Umfang des jeweiligen Körperteils. Allgemein kann man Messung Nummer 4 als “Brustumfang”, Messung Nummer 8 als “Taillenumfang” bezeichnen. Für Messung Nummer 6 (und Nummer 7) platzieren Sie bitte Ihre beiden Hände auf den Seiten der Hüfte (oder Schultern). Lassen Sie dann jemand anderen die gerade Strecke zwischen den Händen messen. Für Messung 10 messen Sie bitte den inneren Abstand zwischen den Vorderbeinen, von “Armbeuge zu Armbeuge”, so hoch oben wie möglich. Wir melden uns, falls eine der Messungen wiederholt werden muss.

Schwer behinderte Hunde, die ihre Hinterbeine nachziehen müssen und durch ihre Verletzung inkontinent geworden sind, haben es ziemlich schwer. Trotzdem sind sie voller Lebenslust und sehnen sich inbrünstig danach, sich so wie ihre Kollegen,

frei bewegen und am normalen Leben teilhaben zu dürfen. So gibt es ja seit längerer Zeit schon die **berühmten Rollwägelchen** für solche behinderten Hunde, auf denen sie nach einiger Übung wie der Wind dahinflitzen und sich ihres Lebens freuen können. Wieder zu Hause angelangt, werden die Hunde aus den Wagen gehoben. Da sie inkontinent sind, bekommen sie **Pampers** angelegt und werden danach mit den Hinterbeinen bis unter die Vorderbeine **in ein Säckchen gesteckt**, das dann mit seinen Bändern am Halsband des Hundes festgemacht wird.

Der Hund kann danach auf seinen Vorderbeinen durch die Wohnung und auch durch den Garten laufen, ohne sich die lahmen Hinterbeine aufzuschürfen. Seine Hinterbeine bleiben also unverletzt, und außerdem macht der Hund nichts schmutzig.

Eine Bekannte hat mir berichtet, daß ihr Hund auf diese Weise auch nach seinem tragischen Unfall weiterhin mit im Bett schlafen kann. Menschen, die solche Hunde von uns bei sich haben und versorgen, beteuern immer, diese Säcke seien eine wahre “Offenbarung” und eine unsägliche Arbeitserleichterung für sie.

Diese Säckchen können über uns, die Tierhilfe Hoffnung, bezogen werden, und auch bei der Beschaffung passender Rollwagen können wir gerne behilflich sein.

Es wäre wunderbar, wenn wir weitere Menschen finden könnten, die bereit wären, ein solches behindertes Tier bei sich aufzunehmen und ihm ein neues glückliches Leben zu schenken. Bitte lassen Sie's uns wissen, falls Sie diesbezüglich Interesse hätten oder wenn Sie dazu Fragen haben, die wir Ihnen gerne beantworten werden.

Manche Leute ziehen ihren behinderten Hunden Strampelhöschen an, damit sie sich beim Rutschen auf dem Boden die Haut der Beinchen nicht aufschürfen.

Behinderte Hunde haben besondere Bedürfnisse, vieles muß beachtet werden, um dem Hund und einem selbst das Leben so erheiternd wie möglich zu gestalten. Sie werden sehen, der Aufwand lohnt sich, die Freude und Dankbarkeit Ihres Tieres wird grenzenlos sein.

Wir haben bisher mit der Firma Doggon' Wheels zusammengearbeitet: Ralph Chmilewski, Friedrich-Karl-Str. 236, 50735 Köln // Telefon: 0221 - 976 28 06 ~ Fax: 03212 - 46 34 601 Hunde_auf_Raedern@web.de // www.doggon-de.com/contact

Auf der Website finden Sie Informationen zu Produkten wie Rollwägen, Gebrauchte Rollwägen, Vierrädrige Rollwägen, Erweiterung für die Vorderbeine, Unterstützungs-Hüftgurte, Pfoten-Schutzschuhe und Hundewindeln. Wir möchten Ihnen, liebe Freunde, hier einige Tipps geben, die Sie natürlich ausführlicher im Internet finden bzw. von Herrn Ralph Chmilewski auch telefonisch anfordern können.

Maße Ihres Tieres: Entnehmen Sie bitte dem Schaubild die für die optimale Größe/Anpassung des Rollwagen oder des Unterstützungs-Gurtes benötigten Messungen.

- 1) Von der Hüftoberseite zum Boden
- 2) Von der Schulteroberseite zum Boden
- 3) Von der Mitte der Schultern zur Mitte der Hüften
- 4*)Brustumfang hinter den Vorderbeinen
- 5*)Oberschenkelumfang (ein Hinterbein)
- 6) Breite der Hüfte
- 7) Breite der Schultern



Sie lieben Freunde und Kollegen, falls auch Sie sich jemals für eines unserer irgendwie behinderten Hündchen interessieren und es bei sich aufnehmen wollten, BITTE fragen Sie einfach bei uns nach.

Wir haben ja leider so viele von ihnen, die so von Herzen gerne auch leben und noch ein bißchen glücklich - weil geliebt - sein möchten. Die alle ihre Nöte wegstecken und gleich den gesunden Tieren nur den blauen Himmel und die Sonne und das grüne frische Gras erleben und fühlen möchten.

Sie brauchen ja gar nicht so sehr viel zu ihrem Glück. Manche der Tiere sind sogar nur ganz leicht in ihrer Bewegungsmöglichkeit eingeschränkt und haben fast gar keine Beschwerden. Oder aber die Beschwerden würden sich bei uns in Deutschland eventuell sogar ganz leicht beheben lassen....!

Bitte helfen Sie ihnen!

WIR ALLE HOFFEN SO SEHR AUF DAS GROSSE GLÜCK!

Ratschläge, wenn Sie einen Hund bei sich aufnehmen.

Liebe Freunde, Sie haben mich in letzter Zeit immer wieder wissen lassen, daß Sie GANZ viele unserer Hunde von uns vorgestellt haben möchten, und ich darf Ihnen sagen, daß ich von Herzen froh bin, daß Sie an unserer Seite sind und unseren vielen armen Hunden, die sich zum Teil, wie Sie sehen werden, schon seit mehreren Jahren in unserer Smeura befinden, endlich eine Heimat bieten möchten.

Unsere Smeura-Hunde kennen den Luxus des „Gassi-Gehens“, wie er bei uns in Deutschland üblich ist, leider nicht. Wie sollten wir auch tausende von Hunden ausführen können?!

Unsere Ausläufe sind – Gottlob! – nicht allzu klein, so daß die Tiere sich durch Hin- und Herlaufen Bewegung schaffen können. In unseren Ausläufen befinden sich aber keine grünen Wiesen. Von welcher Wichtigkeit grüne Wiesen jedoch für unsere Hunde wären, lese ich immer wieder, wenn Sie, liebe Freunde, mir berichten, mit welcher Seligkeit sie, sobald sie bei Ihnen angekommen sind, durch grüne Wiesen rennen und sich im lang entbehrten duftenden Gras wälzen. Wie sie sich vor Glück kaum noch bremsen können.

DANKE, Sie Lieben, daß Sie ihnen solches gönnen wollen! Der Himmel segne Sie dafür!

Die Tips, die ich Ihnen nun gebe und die Sie, liebe Freunde, bei der Aufnahme von Hunden beachten sollten, sind ja in Wirklichkeit immer dieselben. Ich werde nur einige wenige hinzufügen müssen:

1) Vielleicht könnten Sie Ihrem neuen Hündchen die Chance geben, **ZWEITHUND** sein zu dürfen. Hunde gewöhnen sich SO viel schneller ein, wenn noch ein anderer freundlicher Hund da ist. Zwei Hunde können Sie meistens auch viel besser einmal allein daheim lassen als einen einzigen. **Sie sind wie Kinder und trösten sich aneinander.**

2) **BITTE** lassen Sie sich den Hund bei seiner Ankunft **mit-samt der Transportbox** in Ihr Haus bringen (evtl. sollten Sie unserem Fahrer dabei helfen!) und schließen Sie gleich die Eingangstür hinter sich, damit das Tier nicht fortlaufen kann. Unser Fahrer wird Ihnen dabei behilflich sein, das Hündchen aus der Box zu holen.

3) **BITTE** bereiten Sie dem Hund für seine Ankunft einfach nur ein Körbchen oder einen Korb mit Decken vor und stellen Sie ihm Futter und Wasser bereit. Seien Sie freundlich zu ihm, aber bedrängen sie ihn nicht. Gönnen Sie ihm Abstand und **lassen Sie ihn am besten einfach nur in Ruhe**, damit er in Frieden ausloten kann, wo er denn eigentlich gelandet ist

4) **BITTE** gehen Sie schon vorher zum Schlüsseldienst und lassen Sie sich aus Metall eine runde Erkennungsplakette machen, auf der Ihr Familienname, Ihr Wohnort samt Postleitzahl sowie Ihre Telefonnummer angegeben sein sollten. Diese Plakette befestigen Sie dann bitte mit einem starken Springring am Halsband Ihres Hundes. Dann kann jeder, der den Hund findet, sofort sehen, wo er hingehört, und dann muß das arme Tier, falls es aus irgendeinem Grund verlorengegangen sein sollte, nicht die beängstigenden Umwege über Polizei und Tierheime machen, um endlich wieder bei Ihnen landen zu dürfen.

5) **BITTE** seien Sie **nicht aufgeregt, laut und hektisch**, sondern ruhig, sanft und freundlich – und bewegen Sie sich langsam und gemessen, damit der Hund sich nicht vor Ihnen ängstigt.

6) **BITTE** greifen Sie **nicht von oben her nach dem Hund**, sondern langsam von unten her, denn sonst fühlt er sich von Ihnen bedroht!

7) **BITTE** gehen Sie **nicht gleich mit dem Hund spazieren**, sondern lassen Sie ihn erst ein paar Stunden zur Ruhe kommen und Fuß fassen! Ist Ihr Garten ganz SICHER und hoch genug eingezäunt, oder kann der Hund sich unter dem Zaun durchgraben oder darüberspringen? Lassen Sie ihn lieber vorsichtshalber vorerst auch im Garten nicht aus den Augen! Zum Ausführen des Hundes verwenden Sie am besten KEIN Halsband, aus dem er sich relativ leicht befreien kann, sondern lieber ein BRUSTGESCHIRR!

8) **BITTE** gausen Sie **nicht gleich** nach der Ankunft mit Ihrem neuen Hund **zum Tierarzt**, um ihn einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen!

9) **BITTE** stecken Sie den armen Hund nicht **gleich nach**

seiner Ankunft in die Badewanne, auch falls Ihr neuer Hund schmutzig ist und nicht gut riecht. Bis zum nächsten Tag hat er sich wahrscheinlich von der langen aufregenden Anreise (mindestens 2000 und manchmal sogar 3000 Kilometer von Rumänien bis zu Ihnen) erholt, und dann können Sie ihn ja immer noch baden.

10) **BITTE** keinen elektrischen Haartrockner verwenden! Die Hunde fürchten sich so sehr vor dem Geräusch!

11) **BITTE** schneiden Sie ihm nicht gleich nach seiner Ankunft irgendwelche Nägel!

12) **BITTE** kratzen Sie dem Hund nicht sofort nach seiner Ankunft den **Zahnstein von den Zähnen!** (Wundern Sie sich nicht! Das haben wir alles schon erlebt...!)

13) **BITTE** räumen Sie Ihre **kostbaren Teppiche zur Seite** und ersetzen Sie sie (wenigstens vorerst) durch solche, die Sie leicht waschen können. Ihr neues Hündchen wird sicher kurze Zeit nach seiner Ankunft bei Ihnen stolz durch Setzen seiner Markierung kundtun wollen, daß es ab jetzt bei IHNEN zu Hause sein darf. Auch FLECKERLTEPPICHE haben ja ihre freundlichen Reize...!

14) **BITTE** Manche unserer Hunde sind mangels Bewegung zu rundlich. Bitte stören Sie sich nicht daran! Wenn sie bei Ihnen sein und laufen dürfen, werden sie sicher bald wieder schlank und schön sein.

15) **BITTE** halten Sie uns auf dem Laufenden, wie Sie und Ihr neues Familienmitglied miteinander zurecht kommen. **Lassen Sie uns bitte auch ab und zu ein FOTO zukommen!**

16) **BITTE** geben Sie uns - rechtzeitig! - Bescheid, wenn zur Diskussion steht, daß einer unserer Hunde, die wir hoffnungsfroh auf die Reise ins Große Glück nach Deutschland geschickt hatten, **INGESCHLÄFERT** werden soll! **Geben Sie uns dann bitte auch Anschrift und Telefonnummer Ihres Tierarztes bekannt, damit wir Rücksprache halten können.**

Falls Ihnen diese meine Bitte unverständlich erscheinen sollte, lesen Sie bitte im „Kleinen Licht“ Nr. 24 die Seiten 50/51 nach. Dann werden Sie sicher meine Not leicht begreifen.)

Liebes Tierhilfe Hoffnung Team,
ich wollte Ihnen noch diese Fotos von der Greyhündin Molly schicken, für die wir vor einigen Wochen kurzfristig eingesprungen sind. Sie konnte schon nach 1 Woche in ihr festes Zuhause umziehen und lebt jetzt in einer sehr netten Familie zusammen mit einem Doggenrüden bei Leipzig. Sie wird jetzt Abby genannt und von Herzen geliebt. Abby genießt die Freiheit und den Luxus in vollen Zügen. Sie ist ganz besonders brav und zeigt bisher keinerlei Interesse am Jagen. Vielleicht bleibt es so?

Lieben Gruß, Silvia Knöpfel



Unsere Hunde sind ALLE geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration waren).

Alle Hunde auf gelbem Untergrund kennen Sie, liebe Freunde, auch schon aus dem letzten „Kleinen Licht“. Leider haben sie immer noch kein Zuhause gefunden. Manche der Hunde brauchen Sie ganz besonders DRINGEND !





1) **MARIETTA** - Ohrclip A 5203 - ist 39 cm klein und erst 1 Jahr alt. Man hat sie narbenübersät im Wald gefunden. Beide Vorderbeinchen waren gebrochen. Am linken Beinchen hatte sie einen offenen Bruch. Dieses Beinchen mußte amputiert werden. Nun hat die Kleine nur noch 3 Beinchen und ist dennoch unglaublich heiter, verspielt und süß. (Auslauf 17/22)



2) **LISI** - Ohrclip A 6398 - ist 42 cm groß und etwa 7 Jahre alt. Wir haben sie da gefunden, wo viel zu viele Autos waren. Ihr linkes Vorderbeinchen war gebrochen, und da niemand sich der Lisi in ihrer Not angenommen hat, ist das Beinchen schlecht verheilt. Die Süße hat sich irgendwie beholfen und kann trotzdem gut laufen. Sie ist sehr freundlich. (Auslauf 17/22)



3) **GINA** - Ohrclip A6497 - ist eineinhalb Jahre alt und 25 cm klein. Eine Frau hat sie mit ausgetretenem Auge am Waldrand gefunden.

Die Kleine ist operiert worden, und das Äuglein konnte wieder eingesetzt werden. Sie ist sehr freundlich und brav. (25cm / Auslauf 14/21)



4) **RAMON** - Ohrclip A 4376 - ist 4.5 Jahre alt und stark mittelgroß. Er ist verletzt in der Stadt gefunden worden und hat gelähmte Hinterbeinchen. Ein sehr freundlicher und liebenswerter Hund! Er bräuchte dringend ein Rollwägelchen!

(50cm /Recuperare)



13) **MARTIN** - Ohrclip A 6000 - Dem armen, etwa 4 Jahre alten Martin sind bei einem Verkehrsunfall die Hinterbeinchen geschädigt worden. Das rechte mußte amputiert werden, das andere hat man geschient. Martin verwendet nun zum Laufen vorwiegend die Vorderbeine. Das operierte Hinterbein setzt er ab und zu zur Hilfe ein. (55cm / recuperare)



14) **REBECCA** - Ohrclip A 6498 - ein Mädchen von 9 Monaten, 54 cm hoch. Eine Frau hat sie mit einem alten offenen Bruch des linken Vorderbeinchens, der sehr infiziert war, auf der Straße gefunden. Wir mußten das Beinchen amputieren, aber sie scheint gar nicht zu wissen, daß ihr ein Beinchen fehlt und saust wie der Wind. (Auslauf 14/20)



15) **LORETTA** - Ohrclip A3788 - hatte einen Unfall und konnte sich nicht mehr bewegen. Wir haben ihr gleich den anderen homöopathische Mittel verabreicht, und nun kann sie wieder ziemlich gut laufen. Sie ist ca. 1 Jahr alt. (47cm /Auslauf 4/11)



16) **LARRY** - Ohrclip A 6574 - ist ein junger liebenswerter Rüde von 36cm Schulterhöhe. Ein Mann hat ihn als Baby zu uns gebracht. Er konnte nicht gut laufen, und die Röntgenaufnahme hat einen alten, schlecht verheilten Bruch des rechten Hinterbeinchens gezeigt. Manchmal läuft er mit hochgehobenem Hinterbein. Larry ist bewegungslustig, verspielt und sehr süß! (Auslauf 17/22)



5) **SUSI** - Ohrclip A6571 - ist 2,5 Jahre alt. Sie wurde uns ganz mager und voller Narben gebracht. Sie konnte nicht essen und sie konnte sich auch nicht auf den Beinchen halten. Wir haben sie behandelt, und nun ist die Kleine wieder stärker geworden und hat neuen Lebensmut gefaßt. (25 cm / Recuperare) **DRINGEND!**



6) **JOHANNES** - Ohrclip A 5378 - ist 2 Jahre alt und mittelgroß. Man hat ihn verletzt auf einem Acker gefunden. Er konnte nicht mehr gehen und hatte große Schmerzen. Wir haben ihn homöopathisch behandelt, und er hat wieder zu gehen begonnen. Ein sehr guter Hund. (50cm / Auslauf 2/1)



7) **NICU** - Ohrclip 8058 - Nicu ist etwa 10 Jahre alt. Er wurde nach einem Autounfall in die Smeura gebracht, nachdem sein Rückgrat - Gott sei Dank! -heil geblieben war, hat unsere Behandlung ihm helfen können. Und jetzt kann er wieder gehen. Ein bißchen schwerfällig, aber es klappt. Nicu ist sehr freundlich und liebevoll. (55cm / Auslauf 8/23)



8) **SUURI** - Ohrclip A6558 - Der Kleine wurde nach seinem Unfall in der Stadt gefunden. Er könnte einen Besitzer gehabt haben, aber es hat niemals jemand nach ihm gefragt. Sein Beinchen hat leider nicht gerettet werden können und mußte amputiert werden. Suuri ist 2 1/2 Jahre alt und 20 cm klein. Ein entzückender, sehr verträglicher kleiner Hund. (Auslauf 14/21)



17) **PAULI** - Ohrclip A6563 - ein kleiner, anderthalbjähriger Rüde, der in der Stadt an einem Zaun gefunden wurde. Er hatte einen Autounfall und konnte sein rechtes Vorderbeinchen nicht mehr benutzen. Die Leute haben ihn, anstatt ihm zu helfen, mit einem Holz auf den Hals geschlagen und stark verletzt. Das Röntgenbild zeigte, daß seine Halswirbel stark beschädigt waren. Der Hund hatte starke Schmerzen und konnte sein Köpfchen nicht aufrecht halten. Danach mußte er seinen Hals 4 Monate lang im Gips tragen. Trotzdem ist Pauli sehr lustig und verspielt. Sein verletztes Beinchen aber kann er nicht mehr benutzen, weil bei dem Unfall ein Nerv verletzt wurde. (35cm / Auslauf 14/21)



17) **TARA** - Ohrclip A 6452 - ist ein 43 cm großes 1-jähriges Mädchen. Sie ist zusammen mit ihren Geschwistern in der Smeura aufgewachsen. Eines Tages fand man sie mit einer großen Bißverletzung am Beinchen vor. Sie wurde operiert, und ihr wurde immer wieder ein neuer Gips angelegt, weil sie diesen jedesmal während der Nacht abfraß und sich so viel bewegte, daß das Beinchen nicht heilte und amputiert werden mußte.

TARA ist ein sehr liebenswertes, verspieltes und umgängliches Hündchen. (Auslauf 14/21)



19) **CLARA** - Ohrclip 21784 - ist eine 2-jährige mittelgroße Hündin. Sie hat hinten X-Beine, kann aber trotzdem sehr gut laufen. Clara ist bewegungslustig und liebt alle: Menschen und Tiere. (52cm / Auslauf 15/21)



20) **ROBIN** - Ohrclip A 6511 - ist ein einjähriger kleiner Rüde. Dem Kleinen hatte man das rechte Vorderbeinchen mit einem Draht abgebunden, wodurch kein Blut mehr zirkulieren konnte und das Beinchen schwer geschädigt war und abgenommen werden mußte. Das Hündchen ist entzückend, sehr verträglich und liebebedürftig. (38cm /Auslauf 17/22)



9) **RAIMONDA** - Ohrclip A 5456 - ist 2 Jahre alt und mittelgroß. Sie wurde auf einem Parkplatz in der Stadt angefahren, wobei ihr rechtes Hinterbeinchen gebrochen wurde. Die Dame, die sie wieder abholen wollte, hat sich nicht mehr gemeldet. (40cm/ Auslauf 1/15)



10) **MAX** - Ohrclip A4381 - ist erst 1 Jahr alt und in der Stadt von einem Auto angefahren worden, wobei eines seiner Hinterbeinchen gebrochen wurde. Nun hat er eine Schiene, und sein Hinterbein ist etwas steif. Er kann gut gehen und ist sehr freundlich und liebenswert. Ein sehr schöner Hund! (58cm / Auslauf 1/1)



11) **RENO** - Ohrclip A 5261 - ist ein etwa 3-jähriger Schäferhundmischling mit einem deformierten Vorderbein. Vielleicht hat er während seiner Babyzeit unter Kalkmangel gelitten. Reno ist sehr nett zu Hunden sowie auch zu Miezkatzen, aber er mag auch uns Menschen sehr. (55cm / Auslauf 5/18)



12) **BEA** - Ohrclip A 6272 - noch kein Jahr alt! Auch sie war als kranker Welpen zu uns gebracht worden und hat zwar die entsetzliche Staube überwunden, aber als Erinnerung an sie eine Schüttellähmung übrigbehalten. Das alles ist nicht ansteckend und das Hündchen kommt damit zurecht und lebt trotzdem von Herzen gerne! (30cm / Auslauf 29/6)



21) **ROSE** - Ohrclip A 0493 - eine sehr hübsche mittelgroße 3-jährige Hündin, wurde uns zur Kastration gebracht. Sie hat einen sehr alten Bruch am linken Hinterbein, der nicht mehr repariert werden kann. Sie verwendet dieses Beinchen kaum. Rose ist ein wenig schüchtern, aber sehr freundlich. (44cm / Auslauf 1/15)



22) **SIEGFRIED** - Ohrclip A 2239 - dieser sehr hübsche 2-jährige mittelgroße Rüde ist freundlich und mag sowohl uns Menschen als auch seine Artgenossen. Er hat einen Bruch am Knie seines rechten Vorderbeinchens, das er kaum verwendet. (54 cm / Auslauf 1/15)



23) **LUKE** - Ohrclip A 5276 - ist ein stark mittelgroßer außerordentlich freundlicher und liebevoller 4-jähriger Schäferhund. Man hatte ihn in die Smeura gebracht, weil er krank sei. Luke hat Gleichgewichtsstörungen. Er fällt zwar nicht um und läuft gut, aber manchmal kann er nicht geradeaus gehen. Ein sehr guter Hund. (61cm /Auslauf 9/9)



24) **GORDON ROTTWEILER** - Ohrclip A-2627 - ein sehr freundlicher mittelgroßer, ca- 8-jähriger Rüde,

(56 cm / Auslauf 8/24)



25) **MURPHY** - Ohrclip 14790 - ist bereits seit 2004 in der Smeura. ein strammes, freundliches mittelgroßes Rüdelein von ca. 8 Jahren - sehr aktiv, dabei freundlich und verträglich. Murphy rennt und spielt für sein Leben gern. Ein feines und hübsches Hündchen.

(57cm / Vila)

DRINGEND!



26) **TIBERIU** - Ohrclip 1344 - ist ein schwarz-weißer mittelgroßer und sehr liebevoller Rüde. Er ist etwa 10 Jahre alt und schon seit langer, langer Zeit in unserer SMEURA!

(60cm / Vila)

DRINGEND!



27) **OLIVIU** - Ohrclip 372 - ist ein 8-jähriger Rüde. Er ist bei einem Unfall schwer verletzt worden und in die Smeura gebracht worden. Man hat ihm sein rechtes Vorderbeinchen amputieren müssen. Er ist ein sehrfreundlicher, anhänglicher Hund, der dringend eine Heimat bräuchte! (55cm / Auslauf 31/2)



36) **COOPER** - Ohrclip 21034 - ist ein mittelgroßes Hündchen und schon etwa 11 Jahre alt. Der kleine Cooper hat sich mitten zwischen vielen Autos befunden und wäre fast überfahren worden! Er ist ein liebenswertes, zärtliches und verträgliches Hündchen und seit 2009 in der Smeura.

(46 cm / Auslauf 9/17)

DRINGEND!



37) **TARIK** - Ohrclip 22090 - Tarik ist ein hübscher mittelgroßer, 9-jähriger Rüde, der sich schon sehr lange in der Smeura befindet. Er ist ein sehr bewegungshungriger Hund, anhänglich, verträglich und verspielt.

(55cm / Auslauf 9/1)

DRINGEND!



38) **ASYA** - Ohrclip A3475 - ist eine größere, 10 Jahre alte Hündin und seit etwa 2 Jahren in der Smeura. Sie ist sehr zärtlich, liebt uns Menschen, ist freundlich und verträglich. Sie möchte nur geliebt werden.

(56 cm / Auslauf 9/5)

DRINGEND!



39) **OTTO** - Ohrclip A 5914 - ist ein kleines, 37 cm großes Hündchen mit etwa 14 Jahren. Er wurde in einem Parkhaus zwischen Autobussen gefunden, wo er Futter suchte. Er war völlig ausgehungert und mager und lief Gefahr, von den großen Reifen zermalmt zu werden. Otti ist sehr liebevoll, verträglich und zärtlich.

(Auslauf 4/23) **DRINGEND!**



28) **DER GUSTI**

ist ein etwa 9-10-jähriger Rüde. Er war lange Zeit in einem der Ausläufe der Smeura, aber wir haben ihn endlich in den Garten der Casa gebracht auf daß er es ein bißchen leichter habe.

(30cm / Villa)



29) **SAMUEL** - Ohrclip A 4083 - ist bereits seit 2007 in der Smeura. Ein ca. 7 - 8 Jahre alter verspielter und sehr bewegungslustiger Rüde von mittlerer Größe. Hunden gegenüber verhält sich Samuel etwas dominant, aber er ist nicht aggressiv.

(55cm / Auslauf 20/17)



30) **GINO** - Ohrclip 9799 - ist ein stark mittelgroßer Rüde. Er ist 8 Jahre alt und schon sehr lange in der Smeura. Gino ist ein sehr freundlicher, guter und zutraulicher Hund. Er ist wie eine Mutter und will, daß alle Hunde Frieden miteinander haben. Toller Hund!

(47cm / Auslauf 9/17)



31) **JERRY** - Ohrclip A 4694 - ist ein sehr guter, freundlicher Rüde von etwa 8 Jahren. Er wurde ganz mager und halb verhungert neben einer Schule in der Stadt gefunden. Jerry hat einen angenehmen Charakter, ist noch immer verspielt und verträglich mit anderen Hunden.

(50cm / Auslauf 12/18)



40) **DORLE** - Ohrclip 4058!!! - Unser altes Dorle ist eine große Hündin und schon 9 Jahre alt. Es ist schon ewig bei uns im Tierheim. Sie ist ganz besonders liebevoll und mit Menschen und Hunden sehr verträglich. Ganz begeistert ist unser Dorle, wenn es gestreichelt wird.

(53 cm / Auslauf 21/15)

DRINGEND!



41) **DIANA** - Ohrclip A 4093 - Diana ist ein großes, 13 Jahre altes Mädchen. Sie ist schon sehr lange in unserer Smeura, zutraulich, sehr ruhig und brav.

(56cm / Auslauf 21/13)

DRINGEND!



42) **SORIN** - Ohrclip 9861 - ein sehr hübscher, stattlicher, großer beige-hellgrauer Schäferhund - Mischlingsrüde (ohne abfallende Hüften!) von ca. 8-9 Jahren, sehr angenehm und liebenswert. Sorin ist sehr aktiv und rennt und spielt gerne.

(55cm / Auslauf 10/26)

DRINGEND!



43) **DONNA** - Ohrclip 6216 - ist eine mittelgroße alte Hündin von etwa 15 Jahren und schon sehr lange in der Smeura. Keiner weiß mehr, woher sie eigentlich gekommen ist. Donna ist alt, brav, freundlich und verträglich.

(55cm / Auslauf 9/9)

DRINGEND!



32) **LUNA** - Ohrclip A1183 ist eigentlich eine junge Hündin: sie ist erst etwa 3 Jahre alt. Wir haben sie auf der Straße gefunden. Sie ist total verängstigt, und man kann sie bisher immer noch nicht angreifen. Halsbänder und Leinen sind ihr ein Graus. Dennoch - Luna ist sehr süß. Man müßte sich nur viel mehr Zeit für sie nehmen.

(30cm / Villa)



33) **SILBERFÜCHSLEIN** - ist ein kleiner zarter Rüde von ca. 14 Jahren. Man hat ihn am Straßenrand einer sehr stark befahrenen Straße aufgefunden. Er war sehr krank und sehr schwach und hatte die Räude. Das rechte Vorderbeinchen von Silberfuchslein hat einen alten Bruch und ist etwas steif.

(35cm - Villa)

DRINGEND!



34) **HUPFER** - Ohrclip 22841 - zieht ein Vorderbeinchen ein wenig an. Er ist ca. 4 Jahre alt und ist aus der Stadt als "Reklamation" zu uns gebracht worden. Er ist ganz wild verspielt und hüpfert immer an allen hoch, wobei er viele Leute schmutzig macht. Das war wahrscheinlich auch der Grund für die "Reklamation".

(55cm / Villa)



45) **FLIP** - Ohrclip A5120 - ist ein etwa 9-jähriger Rüde. Man hat ihn, wohl weil er blind ist, im Wald nahe der Smeura ausgesetzt. Zu Menschen ist er sehr liebevoll, zu Hunden nicht immer, aber das kann daher kommen, daß er ihnen begegnet ist und ja nie weiß, wie sie sich ihm gegenüber verhalten werden.

(53cm / Villa) **DRINGEND!**



44) **CHICCA** - Ohrclip A 5455 - Ciobanesc Caucasian (Kaukasische Hütehündin) Diese tolle große, etwa 60 kg schwere, ca. 12 Jahre alte Hündin wurde im Mai 2011 nahe unserer Smeura ausgesetzt. Sie ist außerordentlich freundlich zu Menschen und Hunden. Schrecklicherweise hat man ihr die Ohren abgeschnitten

(65cm / Auslauf 9/22) **DRINGEND!**



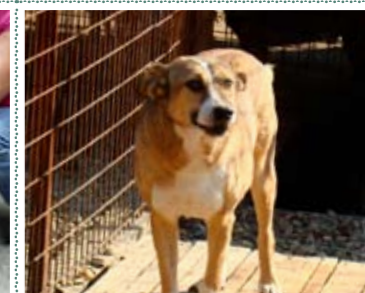
45) **WILMA** - Ohrclip A 2636 - ist jetzt ca. 6 Jahre alt und stark mittelgroß. Man hat den armen Hund eines nachts vergiftet in unser Tierheim gebracht. Gott sei Dank haben wir sie retten können. Wilma ist eine ausgesprochen freundliche, zugängliche und liebenswerte Hündin.

(49cm / Auslauf 28/10)



46) **IVAN** - Ohrclip 49 - ist ein alter Hund. Er ist schon seit undenklichen Zeiten in der Smeura! Man hatte sich in der Stadt über ihn beschwert und ihn deshalb zu uns gebracht. Er ist sehr freundlich, aber scheu, und deshalb braucht er immer sanfte Kollegen im Auslauf um sich - damit er keine Angst vor ihnen haben muß.

(56cm / Auslauf 9/9) **DRINGEND!**



47) **DINGO** - Ohrclip 9851 - ein stattlicher mittelgroße, beige-weißer Rüde mit Kippöhrchen. Dingo ist ca. 4 Jahre alt, sehr spiel- und bewegungslustig.

(58cm / Auslauf 10/21)



48) **CLAUDIA** - Ohrclip A 6749 - diese freundliche 4-jährige Hündin fanden wir in einem Wald, in dem manche Leute Hunde füttern. Wir haben sie in der Smeura kastriert, und als wir sie an die ursprüngliche Futterstelle zurückbringen wollten, rannte sie unseren Fahrern wieder hinterher, so dass diese sie wieder zurückbrachten. Claudia ist eine liebevolle Hündin! (60 cm / Auslauf 9/1)



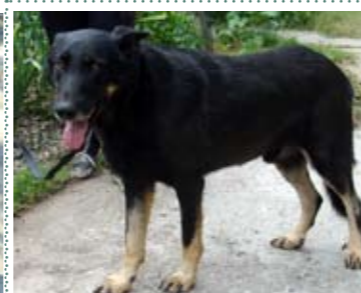
49) **SANDRINO** - Ohrclip A 4334 - ist ein sehr netter mittelgroßer freundlicher und verträglicher Rüde von etwa 7 Jahren. Man hat ihn auf einem Kaufhaus-Parkplatz in der Stadt gefunden.

(50cm / Auslauf 8/22)



50) **THEA** - Ohrclip A4950 - Thea ist 6 Jahre alt und mittelgroß. Man hat sie einfach im Wald an der Smeura ausgesetzt, wo sie traurig herumgeirrt ist. Thea ist freundlich, sehr brav und verträglich mit Menschen und mit Hunden. Ein guter Hund.

(46cm / Auslauf 21/19)



51) **SIRIUS** - Ohrclip A6362 - ein wunderschöner dunkler 5 Jahre alter Deutscher Schäferhund. Sein Herrchen ist gestorben und sein Frauchen seit langer Zeit im Krankenhaus. Darauf haben die Kinder ihn aus dem Haus entfernt. Sirius ist wohlgezogen und gehorsam, aber er ist sehr traurig und bedrückt. (55cm / Auslauf 12/3) **DRINGEND!**



60) **PINO** - Ohrclip 9576 - Pino ist ein großer Hund und 7 Jahre alt und wurde uns schon vor langer Zeit aus einer Nachbarstadt gebracht. Er hatte eine große Wunde auf der Brust, auf der kein Fell mehr gewachsen ist. Pino ist ein schöner Hund, freundlich, brav und liebevoll. (60cm / Auslauf 9/9)



61) **COCO** - Ohrclip 10707 - ist ein mittelgroßes, etwa 7-jähriges Hundemädchen. Sie ist sehr freundlich, brav und anhänglich. Sie hat einen alten Nabelbruch, der nicht operiert werden muß. (50cm / Auslauf 9/1)



62) **SAMMY** - Ohrclip 282 !!! - ist stark mittelgroß und wahrscheinlich seit 9 Jahren in der Smeura!!! Er hat die Freiheit niemals kennengelernt und ist seit 9 Jahren in derselben Box Trotzdem ist Sammy freundlich, anhänglich, immer noch verspielt und bewegungslustig! (51cm / Auslauf 21/22)

DRINGEND!



63) **SILVIA** - Ohrclip 2048 - Eine elegante, etwas schüchterne Hündin von etwa 6 Jahren. Freundlich und bewegungslustig.

(52cm / Auslauf 7/6)



52) **OSCAR** - Ohrclip A4972 - ist ein mittelgroßer, etwa 10-jähriger Rüde. Man hatte ihn mit Anzeichen von Staupe zu uns in die Smeura gebracht. Er ist wieder ganz gesund, aber da er jetzt längere Zeit bei uns war, können wir ihn nicht mehr an seinen früheren Platz in der Stadt zurückbringen. So hofft der arme nun auf gute Menschen, die er lieben darf. (50cm / Auslauf 29/2)



53) **ALONSO** - Ohrclip A-1098 - ein 3-jähriger stark mittelgroßer Bracken-Mischlingsrüde. Man fand ihn in der Stadt. Er hatte eine große Bauchwunde. Vielleicht war er durch ein Auto verletzt worden. Alonso ist ein sehr verträglicher und äußerst liebenswerter schöner Hund. (56cm / Auslauf 9/13)



54) **EMILY** - Ohrclip A 3524 - Die kleine Emily ist ca. 5 Jahre alt und 32 cm groß. Sie wurde im Stadtzentrum entdeckt, und da sie so klein und so sehr ängstlich war, haben wir sie nach ihrer Kastration lieber bei uns in der Smeura behalten. Sie ist sehr brav und freundlich, aber sie verläßt ihre Hütte nur selten, weil sie Angst vor anderen Hunden hat. (Auslauf 4/24)



55) **REBECCA** - Ohrclip 6968 - ist 6 Jahre alt und 60 cm groß. Eine Dame, die viele Katzen besitzt, hat Rebecca in ihrem Hof gehalten, wo sie sich sehr gut mit ihren Katzen vertragen hat. Als aber dann ein Hahn ihre Hütte betreten hat, hat sie diesen gefressen, was die Dame so verärgert hat, daß sie den Hund in die Smeura gebracht hat. (Auslauf 9/18)



64) **GILBERT** - Ohrclip 2462! - ein guter, freundlicher, relativ großer, etwas schüchterner Rüde von 6-7 Jahren. Er würde sich so gerne mehr bewegen können, ist aber schon seit vielen Jahren in der SMEURA. Schade für ihn!

(58cm / Auslauf 10/3)

DRINGEND!



65) **HEINRICH** - Ohrclip A 1745- dieser feine stark mittelgroße, etwa 4 Jahre alte Schäfer-Mischlingsrüde ist im Hof eines Krankenhauses zurückgelassen worden. Er ist sehr freundlich, angenehm und verträglich!

(56cm / Auslauf 28/6)



66) **MARIANNE** - Ohrclip A 6984 - ist eine feine 7-jährige Hündin und 60 cm hoch. Sie wurde ausgesetzt in der Stadt gefunden - abgemagert und sehr verzweifelt Jetzt ist sie liebevoll, umgänglich und verträglich. Eine sehr schöne Hündin!

(Auslauf 9/1)



67) **BECKER** - Ohrclip A 6706 - ist ein 6 Jahre salter Rüde und 58 cm groß. Er wurde im Wald bei der Smeura ausgesetzt. Becker ist von allein in den Hof der Smeura gekommen, weil er solchen Hunger hatte. Er ist ein eleganter, liebenswerter und verträglicher Hund. (Auslauf 9/2)



56) **MARKUS** - Ohrclip A 2625 - ist ein stark mittelgroßer, 3 Jahre alter Deutscher Schäferhund-Mischling den man streunend auf einer der Straßen in der Stadt vorgefunden hat. Obwohl er sehr freundlich ist, wurde er von den anderen Hunden verjagt, weshalb er auch immer noch etwas Angst vor anderen Hunden hat. (56cm / Auslauf 28/10)



57) **DORIN** - Ohrclip 9852 - ist ein etwa 5 Jahre alter, stark mittelgroßer, sehr freundlicher und verträglicher Rüde, der sich so gerne ein bißchen mehr bewegen können möchte. (57cm / Auslauf 10/21)

DRINGEND!



58) **GABRIELA** - Ohrclip A 6890 - ist ein 3 Jahre altes Mädchen, 50 cm groß. Wir haben sie an der Haltestelle Peco gefunden. Ihr Besitzer drohte uns, er werde den Hund vergiften, falls wir ihn nach der Kastration wiederbrächten. Gabriela ist eine liebe, brave und sehr freundliche Hündin. Sie ist auch elegant! (Auslauf 9/2)



59) **MORRIS** - Ohrclip A 4867 - ein junger gestromter freundlicher Greyhound-Rüde!

(63cm / Auslauf 9/21)



68) **PAULA** - Ohrclip A 5565 - die süße kleine Paula, die 36 cm groß und eineinhalb Jahre alt ist, hat jemand zwecks Kastration zu uns in die Smeura gebracht, sie danach aber abzuholen "vergessen". Sie ist sehr, sehr süß, freundlich und schön. (Auslauf 4/23)



69) **CEDRIC** - Ohrclip 22935 - ist ein noch sehr junger Rüde, bewegungslustig und sehr verspielt. Den Ohrclip hat er sicher beim Herumtollen verloren. Er mag alle - seine Artgenossen und auch uns Menschen!

(52cm / Auslauf 10/24)



70) **WILLI** - Ohrclip A4175 - ein entzückender, sehr lebhafter, wunderschöner Schnauzer-Mischlingsrüde, etwa 1 Jahr alt. Man hat ihn auf einem Feld gefunden. Er ist ausgesprochen liebenswert und freundlich. (44cm / Auslauf 9/16)



71) **DUMBO** - Ohrclip 6218 - Dumbo ist ein mittelgroßer, sehr guter, ruhiger, verträglicher und zutraulicher Hund. Er ist schon 9-10 Jahre alt und schon so lange in der Smeura, daß man gar nicht mehr weiß, woher er zu uns gekommen ist. Es wäre sehr gut, Dumbo würde endlich eine gute Heimat finden!!

(55cm / Auslauf 9/17) **DRINGEND!**



72) **ALBERICH** - Ohrclip A 2097 - ist ein ausgesprochen angenehmer, lebenswerter wunderschöner Rüde und leider schon seit 4 Jahren in der Smeura! Er ist 56 cm hoch und etwa 7 Jahre alt. Ein sehr freundlicher, verträglicher Hund. (60cm /Auslauf 9/22)

DRINGEND!



73) **ARTUS** - Ohrclip 22045- ist ein schöner, 2 jähriger, stark mittelgroßer, freundlicher, junger Rüde, der bei uns in der Smeura aufgewachsen ist. Er hatte ein Hautproblem und ist deshalb länger bei uns geblieben. Nun ist er seit langem schon gesund, zutraulich, scheint aber immer ein bißchen traurig. Er sehnt sich mehr Zuwendung. (60cm /Auslauf 8/22) **DRINGEND!**



74) **CONNY** - Ohrclip A 6877 - Sie ist ein 4-jähriges Mädchen und 63 cm groß. Man hat sie mit ihren Welpen am Rand einer Straße gefunden. Vielleicht war sie dort ausgesetzt worden. Conny ist eine sehr lebenswerte Hündin! (Auslauf 9/2)



75) **NESTOR** - Ohrclip 21698 - ist ein mittelkleiner, etwa 2,5 - jähriger wunderschöner Rüde. Er ist ein wenig verschüchtert. Man hat ihn in der Stadt gefunden, wo die anderen Hunde ihm nicht erlaubt hatten, mit ihnen im selben Revier zu sein. Das hat er wohl noch nicht ganz verwunden. (53cm /Auslauf 4/19)



84) **JOHANNA** - Ohrclip A 5237 - wurde von einem Herrn in die Smeura gebracht, der sie am Feld gefunden hat. Entweder haben sie die Jäger verloren oder sie war nicht schußfest und hatte große Angst vor dem Lärm. Johanna ist eine Deutsch-Kurzhaar-Hündin, etwa 3 Jahre alt, etwa 50cm hoch, sehr freundlich, verträglich und zutraulich. (Auslauf 4/6)



85) **NORA** - Ohrclip A 2813 - ist etwa 3 1/2 Jahre alt. Eine wunderschöne stark mittelgroße Deutsche Schäfer-Mischlingshündin. Man hat sie, so wie schon so viele andere ausgesetzte Hunde, im Wald an unserer Smeura gefunden. Eine gute und sehr liebevolle Hündin. (47cm / Auslauf 28/5)



86) **MORITZLE** - Ohrclip A4603 - dieses mittelgroße Hündchen ist nahe Pitesti am Straßenrand gefunden worden. Es hatte eine derartig enge Kette um den Hals, daß sie eine tiefe Narbe am Hals hinterlassen hat. Ein ganz freundliches, abhängliches und verträgliches Hündchen... (55cm / Auslauf 21/18)



87) **BASTI** - Ohrclip A 5676 - ist ein kleiner Pudel, 25cm hoch. Er wurde von einem Lastwagen-Parkplatz am Stadtrand zu uns gebracht. Vielleicht wurde er ausgesetzt, weil er große Zahnprobleme hatte. Wir versuchten, seine Zähne zu retten, was uns aber nicht gelang. Nachdem er alle Zähne los hatte, ist er wieder gesund geworden. Basti ist ausgesprochen freundlich. (Casa)



76) **ROMIE** - Ohrclip A 6978 - ist ein dreieinhalb Jahre alter Rüde und 63 cm groß. Er ist vom Besitzer abgegeben worden, weil ihn dieser nicht mehr gewünscht hat. Der Hund hatte gar nichts Böses getan. ROMIE ist freundlich, liebenswert, liebevoll, geht an der Leine, ist verträglich mit Menschen und Hunden. Und zusätzlich ist er noch sehr schön! (Auslauf 9/5)



77) **ADELE** - Ohrclip A 2356 - Die süße Adele ist etwa 3 Jahre alt und 35 cm klein. Man hat sie zu uns gebracht nachdem ihre Besitzerin plötzlich verstorben war und man das Hündchen halb verhungert im Haus vorfand. Ein entzückendes, freundliches und verträgliches Mädchen. (Auslauf 4/23)



78) **ELFIE** - Ohrclip A 5408 - ist eine große einjährige Herdenschutz-Hündin, Giobanes Mioritic. Man fand sie ganz verzweifelt, ausgesetzt in der Stadt zwischen vielen Autos. Anfänglich wollte sie ihre Hundehütte nicht verlassen. Inzwischen hat sie sich erholt und Zutrauen zu Menschen gewonnen. Elfie ist zutraulich, freundlich, verspielt und zärtlich. (60cm /Auslauf 9/5)



79) **FLOWER** - Ohrclip A4249 - ist eine etwa 4 Jahre alte, sehr anschiemgsame Herdenschutz-Mischlingshündin. Als sie zu uns kam, war sie sehr krank, aber wir haben sie wieder völlig gesund gepflegt. Flower scheint immer darauf zu warten, daß jemand sie entdecken und in sein Herz schließen möge. (47cm /Auslauf 9/6)



88) **FLORA** - Ohrclip 9697 - ist ein etwas 6 Jahre altes mittelgroßes Mädchen, das man mit 7 Babies gefunden und zu uns in die Smeura gerettet hat, wo sie die Kleinen mit inniger Liebe aufgezogen hat. Flora ist eine sehr liebevolle, brave und verträgliche Hündin. (47cm / Auslauf 21/9)



89) **BEATRICE** - Ohrclip A 6891 - ist eineinhalb und 56 cm groß. Sie wurde an einer Eisenbahnüberquerung gefunden und gesagt, daß sich am Parkplatz eines Hotels eine sehr abgemagerte, arme Hündin befände. Wir fuhren gleich hin und fanden die Hündin, die auch Junge hatte. Irene ist eine sehr lebenswerte, entzückende Hündin. (Auslauf 9/5)



90) **IRENE** - Ohrclip A 6925 - ist etwa 2,5 Jahre alt und 55cm hoch. Eine Dame hat uns angerufen und gesagt, daß sich am Parkplatz eines Hotels eine sehr abgemagerte, arme Hündin befände. Wir fuhren gleich hin und fanden die Hündin, die auch Junge hatte. Irene ist eine sehr lebenswerte, entzückende Hündin. (Auslauf 9/5)



91) **ANNA** - Ohrclip A 4377 - ist ein sehr mittelgroßes 2-jähriges Hündchen, das man auf einer Dorfstraße gefunden hat. Das Annele ist verspielt und lustig, bewegungsfreudig und liebevoll. (47cm / Auslauf 12/15)



80) **ALBERTO** - Ohrclip 6692 - ein sehr schöner weißer Rüde, 2 1/2 Jahre alt und 54 cm hoch. Dieser Hund wurde uns von der Polizei gebracht, weil sein Besitzer psychische Probleme hatte. Der Hund selbst war ganz gesund und hatte keinerlei Probleme. Er ist lustig, spielt gerne und ist süß. (Auslauf 9/18)



81) **SCHÄTZLE** - Ohrclip A 6573 - ist derzeit 8 Monate alt. Wir haben ihn in Pitesti gefunden, als er noch ein Baby war. Sein linkes Hinterbeinchen war damals gebrochen. Wir haben ihn operiert, und nun läuft der Süße wieder nahezu perfekt. Das SCHÄTZLE ist ein sehr feiner, guter, süßer Hund. (43cm / Auslauf 17/22)



82) **MALINDA** - Ohrclip A-5587 - diese hübsche kleine Settermischlingshündin hat man an einer Autobahnraststätte gefunden. Niemand wußte, woher sie kam. Malinda ist ca. zweieinhalb Jahre alt und etwa 50 cm groß. Sie ist sehr umgänglich, verspielt und liebenswert und mag Kinder. Maya ist ausgesprochen liebenswert, zärtlich und elegant (50cm / Auslauf 17/2)



83) **GRISELDIS** - Ohrclip A - 3724 - eine 3 Jahre alte große Giobanes Mioritic (Herdenschutz) - Hündin, die man - völlig abgemagert und total verzweifelt - ausgesetzt - in der Stadt gefunden hat . Jetzt aber ist sie eine richtig freundliche Schönheit. (65cm /Auslauf 9/19)



92) **AYLA** - Ohrclip 20812 - ist ein großes Mädchen und etwa 4 Jahre. Eine Dame hatte sie zwecks Kastration in unsere Smeura gebracht, aber eine falsche Adresse angegeben und sie danach auch nicht mehr abgeholt. Die Hündin ist sehr lebenswert, verträglich und zutraulich. (57cm / Auslauf 9/15)



93) **BLINZI** - Ohrclip A 4372 - ein ausgesprochen liebevoller mittelgroßer, junger Rüde von 2 Jahren, wurde mit einer Beinverletzung in die Smeura gebracht, ist aber nach seiner Gesundung nie abgeholt worden. Der liebe Blinzi aber ist ein ganz besonders Freundlicher und Verspielter, an dem sicher jeder von uns seine Freude hätte. (47 cm / Auslauf 8/22)



94) **PABLO** - Ohrclip 11267 - dieser wunderschöne stark mittelgroße Schäferhundmischlingsrüde von etwa 3 Jahren ist in einem Dorf bei Pitesti gefunden worden, wo Männer ihn umbringen wollten, weil er Hühner jagt. Pablo ist ein sehr empfindsamer Hund, der dringend einen liebevollen Besitzer bräuchte, den er verehren könnte. Pablo erträgt es nicht, allein zu sein. (56cm / Auslauf 9/24)



95) **DANIELE** - Ohrclip A 6898 - ist 53 cm groß und ca 3 Jahre alt. Sie ist, umringt von vielen Artgenossen - am Parkplatz eines Supermarktes gefunden worden. Sie ist ein sehr freundlicher und äußerst zärtlicher Hund, und deshalb haben wir sie in der Hoffnung, daß sie jemandes Gefallen finden könnte, bei uns in der Smeura behalten. (Auslauf 9/6)



96) **XARI** - Ohrclip A 4854 - XARI ist ein wunderschöner junger Greyhound-Rüde. Er ist groß, freundlich und sehr verträglich. (62cm / Auslauf 9/3)



97) **EVITA** - Ohrclip A3699 - ausgesetzt im Wald an der Smeura. Viele Menschen kommen und setzen ihre Hunde und Welpen an der Smeura aus! Eva ist sehr süß und sehnt sich nach jemandem, der kommt und sie lieb hat. (47cm / Auslauf 21/21)



98) **ANTONIA** - Ohrclip A3565 - Antonia ist eine wunderschöne große Hündin. Sie ist erst anderthalb Jahre alt und wurde im Wald an unserer Smeura ausgesetzt. Sie hatte eine große Wunde an einem Vorderbein und sie war sehr traurig. Antonia ist nun wieder heil. Sie ist lustig, freundlich und verspielt. (55cm / Auslauf 21/18)



99) **LINDO** - Ohrclip A 5997 - ist ein kleiner einjähriger Rüde und nur 27 cm groß. Wir haben ihn in einem Schulhof gefunden, wo er mit den Kindern spielen wollte und haben ihn zu uns genommen. Lindo ist ganz verspielt, sehr brav und verträgt sich mit allen. Er ist so süß! (27cm / Auslauf 4/23)



108) **SPITZ** - Ohrclip A 2642 - ist ein wunderschöner eleganter Rüde, etwa 50 cm hoch und ca. 3 1/2 Jahre alt. Man hat ihn aus der Stadt zu uns gebracht, weil er angeblich gefährlich sei. Dies können wir überhaupt nicht bestätigen. Spitz ist in Wirklichkeit sehr freundlich und verträglich - sowohl mit anderen Hunden als auch mit Katzen. Spitz bewegt sich frei im Hof der Smeura.



109) **MAYA** - Ohrclip A 5451 - Maya ist zusammen mit Julian im Hof einer Fabrik gefunden worden. Sie ist 3 Jahre alt und ca. 60 cm hoch. Trotz ihrer großen Freundlichkeit, sind die beiden nicht erwünscht gewesen, daher haben wir sie, nach ihrer Kastration, in der Smeura behalten. Maya ist ausgesprochen liebenswert, zärtlich und elegant (Auslauf 17/2)



110) **JULIAN** - Ohrclip A 5452 - ist 3 Jahre alt und etwa 60 cm hoch. Er wurde zusammen mit MAYA im Hof einer Fabrik gefunden. Es wäre möglich, daß sie Geschwister sind. Man weiß es nicht sicher. Obwohl sie freundlich und verspielt waren, wollten die Leute dort sie nicht im Hof haben. Julian ist sehr freundlich, zutraulich und auch sehr elegant. (Auslauf 17/12)



111) **NIKOLA** - Ohrclip A 6762 - ist eine 3 1/2-jährige Hündin und etwa 55 cm groß. Ihre Besitzerin ist leider gestorben, und deren Kinder haben den Hund in die Smeura gebracht, weil sie ihn nicht halten konnten. Sie ist freundlich, zutraulich und ganz glücklich, wenn sie sich bewegen kann. (Auslauf 9/2)



100) **HANSI** - Ohrclip A4951 - Hansi ist 1 1/2 Jahre alt und mittelgroß. Er ist schon mit 5 Monaten in die Smeura gebracht worden, weil den Leuten seine großen hellblauen Augen nicht gefielen (!) Er ist ausgesprochen liebevoll und hofft so sehr auf eine wunderbare Familie, die ihn, den Hansi, lieb haben könnte.... (54cm / Auslauf 21/18)



101) **IRIS** - Ohrclip A 6668 - ist siebeneinhalb Jahre alt und 57 cm groß. Sie wurde in der Stadt ausgesetzt - vielleicht weil sie Mama-Tumore hatte. Wir haben sie kastriert und die Tumore entfernt. Nun scheint sie sich sehr wohl zu fühlen. Iris ist sehr liebevoll, sehr umgänglich mit Hunden und sehr angenehm. (Auslauf 9/18)



102) **CARLOS** - Ohrclip A6203 - dieser wunderschöne junge (ca. 1-jährige) großwüchsige Giobanesc Mioritic (Herdenhütungshund) wurde - halb verhungert, völlig verfilzt in einem Nachbarort gefunden und zu uns in die Smeura gebracht und liebevoll betreut. Inzwischen hat er sich wunderbar erholt und ist ein hinreißender, sehr dankbarer, herrlicher Hund geworden. (65cm / Auslauf 9/19)



103) **OLAF** - Ohrclip A 5476 - ist erst anderthalb Jahre alt und 54 cm groß. Er wurde im Dezember 2010 von einer Dame in die Smeura gebracht, als er fast noch ein Baby war. Ganz dünn und sehr verzweifelt. Er hat sich inzwischen erholt und ist jetzt ein prächtiger, sehr liebenswerter verträglicher Hund und ganz hingerissen vor Freude, wenn er Zuneigung spürt. (Auslauf 4/24)



112) **IRIS** - Ohrclip A5802 - ist ein einhalbes Jahre alt und 55 cm hoch. Ein zartes Hündchen. Man hat sie in einer Garage zwischen Lastwagen gefunden. Eines ihrer Beinchen war sehr verletzt, aber Gottlob nicht gebrochen, die Narbe jedoch war stark infiziert. Die kleine Iris ist sehr freundlich, verspielt und zärtlich. (Auslauf 17/22)



113) **SONNY** - Ohrclip A 4735 - ist ein sehr schönes mittelgroßes Mädchen. Sie wurde uns aus einem Dorf gebracht, wo sie sich immer auf der Straße aufhielt. Sie hatte weder Futter noch Wasser. Und doch ist sie verträglich, verspielt und sehr liebevoll. (54cm / Auslauf 12/19)



114) **FELIX** - Ohrclip A6559 - ist anderthalb Jahre alt und 28 cm hoch. Man hat Felix in der Müllgrube gefunden. Er hatte einen sehr engen Draht um den Hals, der seine Haut am Hals eingeschnitten hat, was jetzt fast verheilt ist. Das Hündchen ist sehr verspielt und liebevoll. (Auslauf 14/21)



115) **JESSI** - Ohrclip A 2450 - Sie ist eine ca. zweijährige, mittelgroße, etwas rundliche Hündin. Wir haben sie zusammen mit ihren Babies in einer Schachtel neben einem Müllcontainer gefunden. Jessi gute Hündin. (46cm Auslauf 4/13)



104) **CESAR** - Ohrclip - A6091 - ist erst 2 1/2 Jahre alt und stark mittelgroß. Er wurde auf der Autobahn gefunden. Er war total verzweifelt und völlig verängstigt, wenn sich ihm jemand näherte, aber seine Pflegerin hat ihm sehr viel Liebe und Verständnis entgegengebracht, und so hat er sein Vertrauen zu Menschen wiedergewinnen können. (65cm / Auslauf 9/19)



105) **ANGELO** - Ohrclip A3998 - ist ein mittelgroßer Rüde und erst 1 Jahr alt. Er ist als Welpen in die Smeura gekommen und bei uns aufgewachsen. Danach wurde er in Rumänien vermittelt, aber wieder zurückgebracht, weil er zu brav sei und nicht genug belle (????!!) (45cm / Auslauf 9/16)



106) **RONDA** - Ohrclip A5878 - diese wunderschöne große 3 Jahre alte, sehr freundliche Mioritic-Mischlings-Hündin (Herdenhütung-Mischlingshündin) wurde in der Stadt ausgesetzt und von uns zur Kastration in die Smeura mitgenommen. (50cm / Auslauf 9/24)



107) **MAXOU** - Ohrclip A 6652 - ist ein noch sehr junger Rüde von etwa 10 Monaten. Er ist bei uns in der Smeura aufgewachsen und war danach für kurze Zeit in Rumänien adoptiert worden. Da er ein Huhn gefressen hat, ist er wieder abgegeben worden, der Arme. Ein sehr freundlicher und menschenbezogener Hund. (57 cm / Auslauf 9/8)



116) **YASHI** - Ohrclip A 2375 - ist ein etwa 3-jähriger hinreißender Schnauzer-Rüde. Leider ist sein rechtes Äuglein nicht mehr funktionstüchtig. Wie schade! Aber er ist ja auch so ganz glücklich. Außerdem ist er ausgesprochen süß und liebevoll. (50cm / Auslauf 4/9)



117) **ROLAND** - Ohrclip A 2225 - ist ein kleines ca. 4-jähriges Hundemännchen, 37 cm hoch. Man hat es auf einer viel von Lastern befahrenen Straße gefunden. Das Hündchen hat einen Defekt am linken Auge. Roland ist nun seit einhalb Jahren in der Smeura und bittet sehr herzlich um eine freundliche Heimat. (Auslauf 28/4)



118) **KAJOU** - Ohrclip A 5996 - dieses kleine Hundemännlein ist erst anderthalb Jahre alt und 20cm hoch. Man hat den Kleinen mitten in der Stadt auf der Straße gefunden. Vielleicht hat er irgendjemandem gehört, aber es hat nie jemand nach ihm gefragt. Er ist sehr süß, verträglich und zärtlichkeitsbedürftig. (20cm / Auslauf 4/23)



119) **PIROSCHKA** - Ohrclip A4404 - ist ein kleinmittleres Hündchen und 2 Jahre alt. Eine Frau hat sie in der Stadt gefunden und sie mit ihren 3 Babies zu uns in die Smeura gebracht. Piroshka ist süß und liebevoll und mag auch ihre Kollegen gerne. (40cm / Auslauf 21/21)



120) **RUFUS** - Ohrclip A4564 - ist ein wunderschöner 1-jähriger Rüde. Rufus ist mittelgroß und er hofft so sehr auf eine freundliche Familie, die er lieben und bei der er lustig sein darf. (52 cm / Auslauf 29/7)



121) **KRÜMELCHEN** - Ohrclip A6271 - ist gleichfalls als staupekrankes Baby zu uns in die Smeura gebracht worden. Er hat die schlimme Krankheit - Gottlob! - für immer überwunden. Ein winziges, entzückendes Hündchen, noch kein Jahr alt, sehr freundlich und verspielt! (27cm / Auslauf 29/6)



122) **ARKO** - Ohrclip A4562 - ein wunderschöner, stark mittelgroßer, sehr braver und freundlicher, 1-jähriger Rüde mit besonders schönen Augen. Arko ist sehr verträglich und schon als Welpe zu uns gekommen. (55cm / Auslauf 29/3)



123) **RONNIE** - Ohrclip A4565 - ist erst 1 Jahr alt und ein wunderschöner, eleganter, stark mittelgroßer, sehr verspielter und freundlicher Rüde. Ronnie ist schon als Baby zu uns gekommen. (55cm / Auslauf 29/3)



124) **MEILO** - Ohrclip A2741 - ist ein 2-jähriger stark mittelgroßer wunderschöner Hund mit sehr ausdrucksstarken Augen. Meilo ist ein bißchen scheu, aber sehr liebevoll, freundlich und zärtlich. (49cm / Auslauf 29/2)



125) **LOTTI** - Ohrclip A4563 - ist als ziemlich kleines Hundemädchen und schon als Welpe zu uns in die Smeura gekommen. Sie ist sehr freundlich, verträglich und verspielt. (38 cm / Auslauf 29/3)



126) **SONIA** - Ohrclip A3542 - ist ein kleines bis mittelgroßes 2-jähriges lustiges Hundemädchen. Es ist freundlich und verspielt und für KINDER, die nicht grob sind, sehr geeignet.

(47cm / Auslauf 29/2)



127) **BONNIE** - Ohrclip A4815 - ist erst 1 Jahr alt. Sie hatte einen Unfall an einer Tankstelle, wobei ihr das Blut aus Öhrchen und Nase floß. Sie hatte eine Narbe über dem rechten Auge, und das linke Auge war aus der Höhle getreten. Wir haben ihr das Auge entfernt. Danach ist das arme Geschöpf zu allem Überfluß auch noch schwer an der Staupe erkrankt. Inzwischen geht es ihr wieder gut. (50 cm / Auslauf 29/10)



128) **ELISE** - Ohrclip A 6286 - diese hübsche 4-jährige Hündin ist 43 cm groß. Ein Mann hatte sie aus schlechten Verhältnissen gerettet und zusammen mit 3 weiteren Hündinnen, in seiner Wohnung gehalten. Nachbarn beklagten sich und er mußte die Hunde abgeben. Sie sind jetzt bei uns. Alle diese Hunde sind sehr freundlich, verträglich und zärtlich. (Auslauf 4/23)



129) **JULI** - Ohrclip A 6285 - ist eine junge Hündin von 1 Jahr. Sie ist 45 cm groß und gehörte einer Gruppe von 4 Hündchen an, die ein Mann zu sich in seine Wohnung genommen hatte, um sich da um sie zu kümmern. Nachbarn zeigten ihn im an, und er mußte die Hunde abgeben. Diese 4 Hündinnen - Anni, Kessy, Elise und Juli - sind alle sehr freundlich, verträglich, verspielt und zärtlich. (Auslauf 4/23)



130) **KESSY** - Ohrclip A 6284 - dieses wunderschöne weiße Hündchen ist 1 Jahr alt und 40 cm hoch. Sie gehörte wie Anni, Elise und Juli der kleinen Gruppe von 4 jungen Hunden an, die ein Mann in seiner Wohnung hielt und um die er sich kümmerte. Nachbarn verständigten das Rathaus und die Polizei, und er mußte die Hündchen abgeben. Sie sind nun bei uns in der Smeura. (Auslauf 4/23)



131) **ANNI** - Ohrclip A 6283 - ist ein Jahr alt und 40 cm klein. Sie gehörte einer Gruppe von 4 Hündchen an, die ein Mann in seiner Wohnung im Block hielt. Er kümmerte sich um sie, aber Nachbarn verständigten das Rathaus und die Polizei, und er mußte die Hunde abgeben. Sie sind alle vier sehr lieb, verträglich, verspielt und zärtlich. Jetzt sind sie bei uns im (Auslauf 4/23)

Sehr geehrte Frau Langenkamp,

vor etwa 2 Monaten kamen einige Welpen bei Ihrer Tochter Edda an. Eine Bekannte hatte schon kurz vorher eine kleine Hündin aus der Smeura adoptiert und hatte Edda gesagt sie solle doch mal bei meinen Eltern auf dem Hof vorbeischauen. Edda und meine Eltern kannten sich schon durch die Kinder...

Als ich dann an dem Abend auf den Hof kam stand da überraschenderweise Edda mit einem kleinen, grauen, schüchternen Bündel im Arm da. Die Kleine war am Tag selber erst in Deutschland angekommen. Eigentlich hatte ich nicht geplant, in nächster Zeit einen Hund

aufzunehmen, und schon gar keinen Welpen, aber als ich dann das kleine süße Ding auf den Arm nahm, und es sofort seinen Kopf an meine Schulter geschmiegt hat, wars natürlich passiert. :-)) Mit meinen Eltern war schon vorher abgesprochen, dass, falls ich mal einen Hund nehme, dieser tagsüber zu ihnen auf den Hof kom-



men würde. Dann hab ich die Kleine gleich noch meinen Vermietern gezeigt, die auch sofort einverstanden waren. Also gab es keinen Grund mehr, das kleine Würmchen nicht zu adoptieren, und am nächsten Tag holte ich sie bei Edda ab. Die Kleine hatte noch keinen Namen und ich taufte sie "Dascha". Zuerst war ich mir natürlich nicht sicher ob es eine gute Entscheidung ist, da ich viel arbeite... Aber die Kleine hat sich prima eingelebt, war ganz schnell stubenrein und ist einfach nur ein Schatz. Morgens, wenn ich arbeiten muss, freut sie sich, wenn wir auf den Hof meiner Eltern fahren, wo sie einen riesigen Abenteuerplatz hat. Dort kann sie so viel sie will buddeln, klettern, rennen, mit anderen Hunden spielen, schmuse, etc. Die zwei alten Hündinnen meiner Eltern wurden zu "Ersatzmamas" erklärt, was sie nach einigem Zögern nun sehr gut akzeptieren, da sie gemerkt haben, dass Dascha sehr rücksichtsvoll und sanft ist. Die 2 Damen helfen mir auch bei der Erziehung der Kleinen. "Hier", "sitz" und "platz" klappt schon ganz gut und wir üben jetzt schon das "bei Fuss".

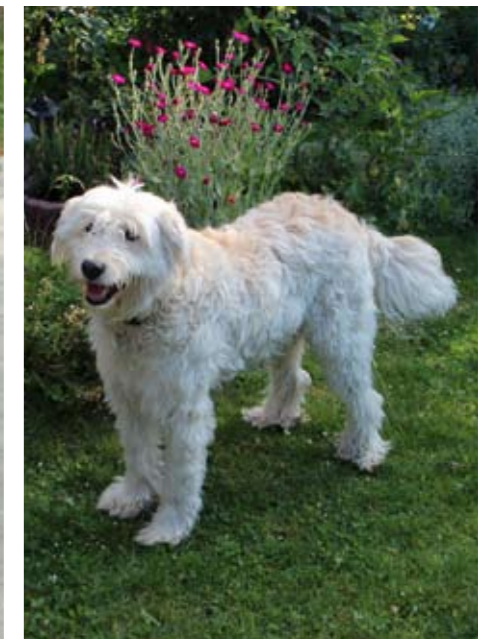
Zum Großteil gehen wir auch schon ohne Leine spazieren. Dascha hat noch viele weitere Hundefreunde, liebt es, mit meinem kleinen Bruder zu spielen und schmust mittlerweile auch mal mit der Katze. Am Wochenende genießt sie es, richtig lange auszuschlafen und mit mir im Bett zu kuscheln. (Das habe ich ihr nach einiger Überlegung gestattet, da sie ja tagsüber unter der Woche nicht viel von mir hat.)

Dascha ist wirklich ein toller, süßer, absolut traumhafter Hund und ich bin so froh, sie aufgenommen zu haben. Ich wünsche Ihnen alles Glück der Welt bei der Vermittlung der vielen anderen Hunde! Viele liebe Grüße Dascha und Sandrine --

Ich helfe Ihnen!

(Ute Langenkamp, Smeura)

Liebe Frau Langenkamp, letzte Woche habe ich mal wieder "meinen" Hund (den ich letztes Jahr von Bukarest aus zu Ihnen gebracht habe) besucht und konnte mich davon überzeugen, dass es ihr in ihrem neuen Zuhause sehr gut geht. Da Sie ja bestimmt auch gerne mal eine Nachricht von ihren Hunden bekommen, schicke ich einige Bilder mit. Das andere Bild habe ich letzte Woche in ihrem neuen Zuhause gemacht. Als ich Ihnen damals von unserer Not berichtet hatte, sagten Sie einfach nur „Ich helfe Ihnen“ und boten mir an, den armen Hund zu sich in die Smeura zu bringen. Ich möchte mich nun noch einmal bei Ihnen bedanken, daß Sie mir geholfen haben und ich Blondie nicht in Bukarest zurücklassen mußte. Vermutlich würde sie schon nicht mehr leben. Ich werde aber auch all die anderen Hunde nicht vergessen und Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen solange es mir möglich ist. (Und das tut Frau Friz wahrhaftig, wofür ich IHR TAUSEND DANK sage!!!!)



Unsere arme Violetta im Glück!



Unsere lieben Freunde! Wenn Sie hier gleich lesen werden, welches unfassbare Glück manchen unserer Hunde manchmal widerfährt, werden Sie sicherlich gleich mir ganz gerührt sein, denn In unserer Tierschutzgruppe gibt es wahrlich die wunderbarsten, selbstlosesten Menschen, die man sich vorstellen kann. Welches unsägliche Glück für die vielen armseligen Geschöpfe, die sich allein – so ganz ohne uns – nie und nimmer zu helfen wüßten und jämmerlichst sterben müßten....!

Violetta im Glück!

Frau Daniela B. hat in ihrer großen selbstlosen Freundlichkeit eine unserer schwerbehinderten Hündinnen bei sich aufgenommen – die entzückende, wunderschöne Violetta!

Violetta ist seit einem Unfall querschnittgelähmt und deshalb inkontinent und hat deshalb lange, lange auf dieses unglaubliche Glück warten müssen, daß eines heiß herbeiersehnten Tages ein ganz besonderer Mensch auf sie zukommen und ihr die Glückseligkeit eines neuen Lebens schenken würde. Eines neuen Lebens, in dem sie, Violetta, sich, wenn auch nicht auf ihren eigenen Beinen, so doch in einem Rollwägelchen fortbewegen können würde!

26. Februar 2011 – Frau Daniela

Liebe Frau Langenkamp!
Heute ist nach fast 11-jährigem Zusammenleben meine 3. gelähmte Hündin in meinen Armen gestorben, und ich habe ihr versprochen, immer wieder einen gelähmten Hund zu meinen Hospizhunden hinzuzunehmen. Ich habe immer 4 Hospizhunde bei mir, die bisher alle eher höchstens mittelgroß sind. Am liebsten sind mir sehr alte Hunde, die sich gerne im Rudel aufhalten, da ich berufstätig bin und ein kleines Kind habe, so daß meine Hunde zwar ein warmes großes Zuhause mit eigenem Auslauf haben, aber nicht stundenlang mit mir gassi gehen.

Wie groß ist denn Violetta?

28. Februar 2011 – ich

Violetta ist eine der Hündinnen, die mir ganz besonders am Herzen liegen. Sie ist nach einem Verkehrsunfall querschnittgelähmt und muß ihre Hinterbeinchen nachziehen. Auch ist sie dadurch inkontinent. Sie ist mir immer schon aufgefallen, weil sie ein so besonders süßes Gesichtchen hat. Sie ist wohl eine Spur größer als Ihre süßen Kleinen. Mittelgroß – etwa wie ein Cocker, würde ich sagen.

Bald darauf, Ende April, haben wir unsere Violetta mit unseren liebsten Glücks- und Segenswünschen auf ihre „Reise ins Glück“ zu Frau Daniela B. nach Deutschland bringen dürfen.

30. April 2011 – Frau Daniela

Violetta und ich sind gerade gut bei uns daheim angekommen. Violetta ist von ganz allein in das Hundehaus hineingegangen, nachdem sie im Garten lang geschnuppert und die anderen Hunde freundlich begrüßt hatte. Sie ist um einiges größer als ich sie mir vorgestellt hatte (vielleicht sind ja die rumänischen Cocker größer...?) – aber dadurch, daß sie so sehr lieb ist, werde ich sie wohl trotzdem mit meinem Kind zusammen auf dem Hof spielen lassen können. Sie war ja so geduldig, als wir sie aus dem Auto hoben. Ihr Fell sieht viel hübscher



aus als auf dem Foto, wo es anscheinend kürzer war, so daß ich im Dunkeln zuerst dachte, es sei die falsche Hündin. Nun aber merkt man, daß sie es ist und daß sie sich schon jetzt über die neuen Eindrücke freut. Sie hat ein wunderschönes Gesicht und schaut einen mit sehr wachen, interessierten Augen an. Sehr lieb.

Nun gehen wir beide erstmal schlafen, wobei Violetta natürlich noch das ganze Hundezimmer und die anderen Hunde intensiv beschnuppern muß. Sie haben sich aber alle gleich angewedelt. Schön, daß alles so gut geklappt hat. Morgen berichte ich weiter. Herzlichen Dank für das Schicken dieser lieben Hündin!

5. Mai 2011 – Frau Daniela

Nun ist Violetta schon fast eine Woche bei uns, und wir sind einfach restlos begeistert von ihr. Sie ist so lieb und geduldig. Den Rollstuhl genießt sie nun schon sehr, und sie fährt damit stolz und schnell durchs Dorf, wo sie schon allen Hofhunden freundlich Bescheid gesagt hat, daß sie nun hier wohnt. Sie hat einen wunderschön tänzelnden Gang und ist stolz, daß sie sich wieder so schön bewegen kann. Mit meinen Hunden verträgt sie sich sehr gut, hat sich in meinem Rudel sofort einen freundlichen Platz gesucht und wird von meinen Rüden sehr geachtet.

Große Angst hat Violetta vor LKWs, vor Männern und vor allem vor Stangen, Besen, ja sogar vor aufgehobenen

dünnen Zweigen (was mag sie wohl damit erlebt haben...?). Ansonsten aber ist Violetta nun wohl zufrieden mit dem Verlauf ihres Lebens, und man sieht ihr die Zufriedenheit auch im Gesicht an. So eine lachende Hündin habe ich selten gesehen. Viele Streicheleinheiten, lange Spaziergänge auf sonnigen Feldern und immer ein voller Napf. Das ist sicher das, worüber ein Hund sich freut, der so viel Schlimmes erlebt hat. Wir hoffen, daß Violetta noch viele schöne Jahre mit uns verbringen wird können! Wie schön, daß auch solche Hunde wie Violetta in Ihrem Tierheim eine Chance auf ein schönes Leben bekommen!

Vielen Dank, daß Sie sich für diese armen Tiere einsetzen und schon so viele Menschen von Ihrer tollen Arbeit überzeugen konnten. Möge das Land dort auch bald ein Einsehen haben und Ihnen und den Tieren die Hilfe zukommen lassen, die Sie brauchen und die Ihnen zusteht!



Ihre Daniela B. mit Violetta. Auch Lucky, der einst Hektor hieß, hat das große Glück gehabt, ein liebevolles Zuhause in Deutschland zu finden – und das noch dazu zusammen mit unserem „Öhrchen“, einem blütenweißen Baby-Mädchen, dem sein rumänischer Besitzer kurz nach seiner Geburt beide Ohren abgeschnitten hatte!!! Mit Stumpf und Stiel!

In Rumänien gibt es nichts Schreckliches, was es nicht gibt. Und deshalb gibt es auch in unserer Smeura fast nichts Schlimmes, was ich Ihnen nicht anbieten könnte. Das ist alles sehr traurig!!!

TAUSEND DANK, daß Sie uns immer wieder eines dieser armseligen, in ihrem „Heimatland“ so grauig gequälten Tiere abnehmen und sie das Schreckliche vergessen machen, was sie in diesem schlimmen Land erleben mußten.

DANKE !!!

Hallo Tierhilfe Hoffnung!

Ich denke es wird Zeit, dass ich mal über Hündin Nelli aus der Smeura berichte. Wir haben sie ja inzwischen mehr als 3 Monate und sie hat sich wirklich gut entwickelt. Nachdem sie sich anfangs sofort versteckt hat, wenn ich mit der Leine kam um mit ihr Gasse zu gehen, ist sie jetzt ganz wild darauf.

Sie kann es kaum abwarten, sitzt schon eine Stunde vorher da und wartet und macht einen riesigen Freudentanz, dreht sich wie ein Kreisel, wenn es dann endlich losgeht. Unterwegs leine ich sie schon einmal ab, sie kommt auch wenn ich rufe, hat allerdings auch einen starken Jagdtrieb und ist natürlich weg, wenn sie einen Hasen wittert.

In die Wohnung kommt sie inzwischen auch und mit meinem Vater, vor dem sie anfangs eine Riesenangst hatte, hat sie sich inzwischen gut angefreundet und lässt sich auch von ihm streicheln. Anderen Hunden gegenüber ist sie immer noch sehr ängstlich, aber ich bin zuversichtlich, dass sich das noch legt. Anbei schicke ich Ihnen ein paar Fotos von ihr, wie versprochen.

Viele Grüße von Nelli und Anette



in Brief

Liebe Frau Langenkamp!

Anbei übersende ich Ihnen ein paar Bilder von unserem Fips, den Sie uns am 21. Januar 2011 gebracht haben. Aus den Bildern können Sie sehen, wie wohl sich Fips bei uns fühlt. Sein Körbchen geht ihm über alles und auch seinen kleinen Garten mag er sehr gerne. Er hat sich dort zwei Riesenlöcher gebuddelt. Aber nicht etwa, daß er sich da reinlegt – er liegt davor und schaut versonnen hinein. Daß es möglich ist, einen so sanftmütigen, lieben Hund zu bekommen, hätten wir nie gedacht. Fips mag alles und jeden.

Leider ist es aber so, daß andere Hunde sofort merken, daß sie alles mit ihm machen können. Der Nachbarhund (ein Spanier) beispielsweise springt über den Zaun, nimmt Fips alles weg und verschwindet wieder damit, und unser Fips steht dann mit hängenden Ohren quietschend am Zaun, weil Emil seine Kauknochen ... mitgenommen hat. Er läßt sich einfach alles von jedem gefallen und meint, jeder sei sein Freund. Fips legt ja sogar ganz stolz seine Leckerbissen in den Garten, um sie zu zeigen. So etwas haben wir wirklich noch nie erlebt. Für uns ist es eine ganz neue Erfahrung, einen so jungen Hund zu haben (10 Jahre ist für uns jung). Wir haben sehr, sehr viel Freude an ihm und hätten wirklich keinen besseren Hund bekommen können. Vielen, vielen Dank dafür!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

In meinem Antwortschreiben habe ich eine Partnerin für Fips angeboten, und sie schreibt mir kurz darauf, sie müsse viel darüber nachdenken.

Kurz darauf: Liebe Frau Langenkamp, bitte entschuldigen Sie, daß ich schon wieder schreibe, aber ich habe meinem Fips heute, als er wieder fiepsend den Nachbarhund gerufen hat, versprochen, daß Sie sicherlich einen Freund für ihn haben. Mir ist nur ganz, ganz wichtig, daß ein neues Hundchen meinen Fips nicht unterdrücken darf, er muß genau so ein gutmütiges „Trottelchen“ wie Fips sein und auch menschenfreundlich, also wohl ein Mobbingopfer, ein Hund, der von anderen unterdrückt wird. Er oder sie soll älter oder alt sein, muß kein schönes Hund-

chen sein, darf auch entstellt oder krank oder dreibeinig sein. Oder wenn Sie einen Hund haben, den Sie lieber hier in Deutschland von einem Tierarzt behandeln lassen möchten oder, oder, oder – auch das wäre kein Problem (selbstverständlich würde ich ihn nicht zur Pflege, sondern als meinen Hund nehmen und natürlich die Tierarzt-kosten tragen). Wir hatten auch schon 2 Cushing-Hunde. Da die Medikamente sehr teuer sind, dürften Sie mir auch einen solchen Hund schicken; das wäre ja auch eine Entlastung für Sie. Ich bin sicher, Sie werden ein Hundchen für Fips finden.

Natürlich habe ich ein Hündchen für den süßen Fips gefunden! Wir haben ja sooo viele! Aber welchem von ihnen soll man in einer solchen Situation diese ungeheure Chance bieten – und welchem NICHT?! Ich würde sie ihnen ja ALLEN so sehr von Herzen gönnen...! Ein Hündchen, das zwar behindert, aber doch nicht ganz behindert ist. Ich mußte sehr viel nachdenken, doch irgendwann blieben meine Gedanken immer auf's Neue an Anita hängen, einer zarten, noch jungen Hündin, deren Anblick mich schon seit langem immer wieder sehr betrübt hatte, ein Hündchen mit Schüttellähmung. Anita war als Baby zu uns gebracht worden. Sie war sehr, sehr krank – todkrank! Sie hatte die Staupe, die Kleine! Danach hat sie sich lange, lange mit allen möglichen Beschwerden herumgequält, die dieses entsetzliche, mörderische Übel jedesmal für die gepeinigten Tiere mit sich bringt, und unter der Knute dieser Krankheit geächzt und geweint. Irgendwann aber geschah ein großes Wunder: die Staupe ließ die kleine Anita los. Aber nicht ganz. Sie verpaßte ihr zum Abschied eine wahrhaft schäbige Erinnerung an sich: die Schüttellähmung!

Und diese sollte nun der Kleinen zum Schicksal werden. Ihr Körperchen sollte kaum mehr zur Ruhe kommen. Es schüttelte und rüttelte – auch im Schlaf war es in Bewegung. Die Kleine aber gewöhnte sich irgendwie daran, denn sie hatte ja wenigstens endlich kein Fieber mehr und keine Schmerzen. Auch wenn sie nicht mehr ganz so gut laufen konnte wie davor – so gab sie sich doch geduldig damit zufrieden, daß sie wenigstens am Leben bleiben hatte dürfen und die Sonne wieder für sie schien. Die kleine Anita – wie sollte ich sie und ihr Schicksal auch vergessen können? Und so entschied ich mich schließlich, sie dieser liebevollen Familie als Partnerin für ihren süßen Fips anzubieten und kurz darauf hinzuschicken.

Anitas Geschichte

Ich heiße Anita, und bisher hatte das Leben keine Sonnenseiten für mich übrig. Ich war sehr, sehr krank, hatte Staupe und bin leider nie wieder ganz gesund geworden. Ich habe zwar die Staupe überlebt, jedoch einen schweren Nervenschaden behalten. Ich zuckte immer am ganzen Körper – Tag und Nacht. Aber einmal hatte ich einen wunderschönen Traum: Ich träumte, ich würde einmal eine ganz eigene Familie bekommen, die mich sehr lieben würde. Aber wer wollte mich schon haben...?! Dann, an einem sonnigen Tag im August, geschah etwas Aufregendes: Ich wurde plötzlich in eine Box gepackt und auf einen großen Bus geladen. Ich hatte keine Ahnung, was nun mit mir passieren würde. Es war alles sehr unheimlich für mich, und ich hatte große Angst. Aber dann, nach einer langen, langen Reise geschah etwas Wunderbares: Mein Traum, daß ich einmal eine ganz eigene Familie haben werde, wurde Wirklichkeit und ich erkannte mit großer Freude, daß es tatsächlich Menschen gibt, denen es ganz egal ist, daß ich immer zittern muß (solange ich nur keine Schmerzen habe, gegen die niemand helfen kann) und wie ich aussehe, und die mich einfach nur lieb haben, wie ich bin.

Das Allerbeste aber: Ein halbes Jahr, bevor ich zu dieser guten Familie kommen durfte, hatte bereits ein alter Hund namens FIPS seine Glücksreise dorthin angetreten! Er quietschte richtig vor Glück als er mich sah und endlich eine Freundin hatte! Ich habe jetzt ganz viele Spielsachen, eigene Körbchen und Deckchen, und mein trauriges Leben ist auf einmal wunderschön geworden! Und meine Familie sagt immer, wie froh sie doch ist, daß sie uns beide – meinen lieben Freund, den alten FIPS – und mich, die arme behinderte ZITTER-ANITA – bei sich aufgenommen habe. Sie habe noch nie so viel Glück-seligkeit gesehen und Dankbarkeit erlebt wie durch uns beide!



Möge der liebe Gott noch vielen armen Tieren so gute Menschen schicken, die Erbarmen mit ihnen haben und sie so liebevoll bei sich aufnehmen, wie uns beiden dies wiederfahren ist!

‘Der bessere Mensch’

Ein Mann schrieb einen Brief an ein kleines Hotel in einer Stadt im Mittleren Westen, in dem er in seinem Urlaub abzusteigen plante. Er schrieb: „Ich würde sehr gern meinen Hund mitbringen. Er ist gut gepflegt und sehr gut erzogen. Wären Sie bereit, mir zu erlauben, ihn nachts in meinem Zimmer zu halten?“

Eine Antwort kam sofort von dem Besitzer des Hotels, der schrieb: „Ich leite dieses Hotel seit vielen Jahren. In all dieser Zeit hat mir nie ein Hund Handtücher, Bettwäsche, Silber oder Bilder von den Wänden gestohlen. Ich mußte nie einen Hund zwingen, das Zimmer wegen Trunkenheit oder unordentlichen Verhaltens zu räumen. Und noch nie ist ein Hund verschwunden, ohne seine Hotelrechnung zu bezahlen.“

Ja, Ihr Hund ist in meinem Hotel in der Tat sehr willkommen. Und wenn sich Ihr Hund für Sie verbürgen kann, sind Sie ebenfalls willkommen, hier zu wohnen.“

(aus „Hühnersuppe für die Seele“, Goldmann-Verlag)



„Nicht weil es unerreichbar ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es unerreichbar.“ (Seneca)



Lord Byrons Grabschrift für seinen Hund

Hier ruht, was Körper war eines Wesens,
das Schönheit besaß ohne Eitelkeit,
Kraft ohne Überheblichkeit,
Mut ohne Grausamkeit
und alle Tugenden eines Mannes,
keines seiner Laster.

Solches Lob
nichtssagende Schmeichelei
als Inschrift über seiner Asche
ist nur gerechte Dankeschuld
an Bootswain, einen Hund,
geboren in Neufundland
im Mai 1803,
gestorben in Nemstead/Abbey
am 18. Nov. 1808

Der, der hier liegt, wird geliebt.
Der, der hier liegt, ist nicht allein.
Der, der hier liegt,
erleidet keinen Schmerz.

Geschrieben von dem, der ihn liebt.

✿ *Nachruf für Hanni Knoppe, unsere liebe Freundin und mutige Tierschutz-Kollegin*

Wir sind so traurig um Hanni!

Sie war eine der engagiertesten Aktivistinnen der ersten Stunde der Tierversuchsgegner München, eine, die sich unermüdlich für die Rechte der Tiere eingesetzt, Demonstrationen und Informationsstände organisiert hat.

Eine ihrer großen Aktionen war ein 7-tägiger Hungerstreik gegen Tierversuche, den sie mit drei weiteren Tierrechtlerinnen Ende der 80er-Jahre durchführte. Die Presse berichtete täglich darüber.

Hanni nahm an vielen spektakulären Aktionen, wie Anti-Pelz-Aktionen, teil, stürmte Hörsäle, in denen Tierversuche durchgeführt wurden, nahm an Sitzblockaden und Ankettungen vor Laboren teil und legte sich unermüdlich mit Vivisektoren und anderen Tierquälern an – langte auch tatkräftig zu, wenn Tiere in Not waren und Hilfe brauchten.

Unsere Hanni war keine Frau der langen Diskussionen, sondern eine Frau der Tat. Mit ihrer Power, ihrer Energie und ihrem großen Enthusiasmus für die Tiere hat Hanni sehr viel für die Tierrechtsbewegung in den Achtziger- und Neunziger-Jahren beigetragen. In den letzten Jahren hat Hanni sich leider, bedingt durch ihre schwere Krankheit, von der öffentlichen Tierrechtsarbeit zurückziehen müssen.



Immer hatte Hanni Hunde und Katzen aus dem Tierschutz bei sich! Ihr letzter Hund war die Elfie aus Rumänien, die sie 2005 im Kleinen Licht entdeckt und in die sie sich auf der Stelle verliebt hatte.

Die beiden waren sich danach immer inniglichst verbunden – sie waren ein Herz und eine Seele. Für Elfie ist gut gesorgt. Darum hat sich Hanni schon zu Lebzeiten gekümmert. Für uns und die vielen, vielen Tiere, die so dringend tatkräftige Hilfe bräuchten, ist Hannis Verschiden ein großer, schwerer Verlust.



Wir denken an unsere Hanni und sind froh und dankbar, daß es sie gegeben hat, aber auch sehr betrübt, daß sie nicht mehr da und an unserer Seite ist. Möge Gott Hannis liebevolle, mutige Seele freundlich bei sich aufnehmen und sie bei sich, umgeben von Tieren, die sie immer so sehr liebte, für immer glücklich sein lassen!

Im Namen der Münchner Tierversuchsgegner: Walter Hoffmann, Barbara Steyer, Uschi, Brigitte Diem, Sina Walden, Silvia und Miriam Ayoub, Inge Held, Ingeborg Seidel, Barbara Rütting, Uta Körnig, Brigitta Löffler, Bernhard Sommer, Tessie Lödermann, Gitta Hauke, Renate Müller, Barbara Wilbrennik, Dr. Ingrid Ellinger, Nadja Lukow, Mona Hepp - und Ute Langenkamp

Der Retter

Der Schoner „Christoph“ ging so sanft unter, dass Senter, der einzige Mann im Ausguck, nichts empfand als Staunen über das Meer, das zu ihm emporstieg. Im nächsten Augenblick war er klatschnaß, das Wasser schlug über ihm zusammen, und das Takelwerk, an das er sich klammerte, zog ihn in die Tiefe. Also ließ er es los.

Senter schwamm benommen und verwirrt, wie ein Mensch, dessen Welt plötzlich versunken ist. Mit einemmal hob sich, wie aus der Kanone geschossen, eine Planke mit einem Ende aus dem Wasser und fiel mit Dröhnen zurück. Er schwamm darauf zu und ergriff sie. Er sah, dass noch etwas auftauchte, und das musste einer seiner acht Kameraden sein. Als aber der Kopf sichtbar wurde, war es nur der Hund. Senter mochte den Hund nicht, und da er erst so kurze Zeit zur Besatzung gehörte, erwiderte das Tier seine Abneigung. Aber jetzt hatte es die Planke erblickt. Es mühte sich ab, sie zu erreichen und legte die Vorderpfoten darauf. Dadurch sank das eine Ende tiefer ins Wasser. Senter überkam eine furchtbare Angst, sie könnte ganz untergehen. Er zog verzweifelt an seinem Ende: die Pfoten des Hundes rutschten ab, und er versank. Aber der Hund kam wieder hoch, und wieder schwamm er schweigend, ohne Haß oder Nachträglichkeit, zur Planke zurück und legte seine Pfoten darauf.

Wieder zog Senter an seinem Ende, und wieder versank der Hund. Das wiederholte sich ein dutzendmal, bis Senter, vom Ziehen ermüdet, mit Entsetzen und Verzweiflung erkannte, dass der Hund es länger aushalten konnte als er. Senter wollte nicht mehr an das Tier denken. Er stützte die Ellenbogen auf die Planke und hob sich, so weit es ging, aus dem Wasser empor, um sich umzusehen. Der Schrecken seiner Lage überwältigte ihn. Er war Hunderte von Meilen vom Land entfernt. Selbst unter den günstigsten Umständen konnte er kaum hoffen, aufgefischt zu werden. Mit Verzweiflung sah er, was ihm bevorstand. Er würde sich einige Stunden lang an der Planke festhalten können – nur

wenige Stunden. Dann würde sich sein Griff vor Erschöpfung lösen, und er würde versinken. Dann fiel sein Blick auf die geduldigen Augen des Hundes. Wut erfüllte ihn, weil der Hund offenbar nicht begriff, dass sie beide sterben mussten. Seine Pfoten lagen am Rande der Planke. Dazwischen hatte er die Schnauze gestützt, so dass die Nase aus dem Wasser ragte und er atmen konnte. Sein Körper war nicht angespannt, sondern trieb ohne Anstrengung auf dem Wasser.

Er war nicht aufgeregt wie Senter. Er spähte nicht nach einem Schiff, dachte nicht daran, dass sie kein Wasser hatten, machte sich nicht klar, dass sie bald in ein nasses Grab versinken mussten. Er tat ganz einfach, was im Augenblick getan werden musste. In der halben Stunde, seit sie sich beide an der Planke festhielten, war Senter bereits ein dutzendmal gestorben. Aber der Hund würde nur einmal sterben. Plötzlich war es Senter klar, wenn er selbst zum letzten Mal ins Wasser rutschte, würde der Hund noch immer oben liegen. Er wurde böse, als er das begriff, und er zog sich die Hosen aus und band sie zu einer Schlinge um die Planke. Dann streckte er den Arm durch und legte den Kopf auf die Planke, genau wie der Hund. Und er triumphierte, denn er wusste: so konnte er es länger aushalten. Dann aber warf er einen Blick auf die See, und Entsetzen erfasste ihn aufs neue. Schnell sah er den Hund an und versuchte, so wenig an die Zukunft zu denken wie das Tier.

Am Nachmittag des zweiten Tages fingen die Pfoten des Hundes an, von der Planke abzurutschen. Mehrere Male schwamm er mit Anstrengung zurück, aber jedesmal war er schwächer. Und jetzt wusste Senter, dass der Hund ertrinken musste, obwohl er selbst es noch nicht ahnte. Aber er wusste auch, dass er ihn nicht entbehren konnte. – Ohne diese Augen, in die er blicken konnte, würde er an die Zukunft denken und den Verstand verlieren. Er zog sich das Hemd aus, schob sich vorsichtig auf der Planke vorwärts und band die Pfoten des Tieres fest. Am vierten Abend kam ein Frachter vorüber. Seine



Lichter waren abgeblendet. Senter schrie mit heiserer, sich überschlagender Stimme so laut er konnte. Der Hund bellte schwach. Aber auf dem Dampfer bemerkte man sie nicht. Als er vorüber war, ließ Senter in seiner Verzweiflung und Enttäuschung nicht ab zu rufen. Danach wusste er nicht mehr, was geschah, ob er lebendig war oder tot. Aber immer suchten seine Augen die Augen des Hundes.

Der Arzt des Zerstörers „Vermont“, der zur Freude und Aufregung der Mannschaft einen jungen Kameraden und einen Hund auf der See entdeckt und auffischen hatte lassen, schenkte den abgerissenen Fieberphantasien des jungen Menschen keinen Glauben. Denn danach hätten die beiden sechs Tage lang auf dem Wasser getrieben, und das war offenbar unmöglich. Er stand an der Koje und betrachtete den jungen Seemann, der den Hund in den Armen hielt, so dass eine Decke sie beide wärmte. Man hatte ihn erst beruhigen können, als auch der Hund gerettet war. Jetzt schiefen beide friedlich.

„Können Sie das verstehen“, fragte der Arzt einen neben ihm stehenden Offizier, „warum in aller Welt ein junger Bursche, der den gewissen Tod vor Augen sah, sich solche Mühe gab, das Leben eines Hundes zu retten?!“ *(William M. Harg)*

Besuchen Sie:

Edel's Antik/Kunst- und Trödelmarkt



Edels privaten Haus – Antik/Kunst- und Trödelmarkt
in 75399 Kapfenhardt,
Gaiernweg 13, Tel. 07235 / 1609

Sie werden erstaunt sein, was Sie da alles zu sehr fairen Preisen finden können:

Alle möglichen Textilien (Bettwäsche, Tischwäsche, feine Servietten, Handtücher, kleine Kopfkissenbezüge 40 x 40cm), viele ältere Tischdecken (2 davon sind über 100 Jahre alt!), Häkeldecken rund und auch viereckig, wertvolle Schildkröt- und Sigikid-Puppen und mehrere Steiff-Tiere, sehr schöne Gläser aus den Fünfzigerjahren, Kristallkaraffen, edles Porzellan (u. a. Rosenthal, Kaiser-Porzellan, Alka-, Goebel- und Kopenhagener Porzellan, englisches Geschirr), Wandteller aus den Sechzigerjahren von verschiedenen Manufakturen, mit und ohne Zertifikation, Weihnachtsteller von Rörstrand, blaue Teller vom Jahrgang 1969 - 1993 (1 Teller - 8), ein 12-teiliges Kaffeegeschirr von Edelstein, Silberbesteck, Kupfer- und Fensterbilder, mehrere Katzen- und Hunde-Wandteller, alte Bierkrüge, alte Kunstgegenstände, viele Vasen – u. a. von namhaften Manufakturen, Deckenleuchten, versilberte Leuchten, viele Bilder, auch alte Aquarelle, Holzfiguren, Holzschnitzereien, Patchwork (Schals und Wandbehänge), gestickte Weihnachtsdecken in verschiedenen Größen, viele wunderbare Handarbeiten, Zylinder,

elektrische Luftbefeuchter (weiße Schale 40 cm Durchmesser), 1 weiße Bodenvase, Kerzenleuchter aus verschiedenem Material, 2 Goebel-Weihnachtsfiguren (Engel), Tischleuchten, viele Bücher, handgehäkelte verschiedenfarbige Schals, Socken, Handschuhe und Mützen, handgewebtes Leinen am Stück, 80 cm breit (1m - 2), handgefertigte Postkarten, Antikes, auch verschiedenen sehr schönen, wertvollen Silber- und Goldschmuck, Perlenketten, Münzen, ein Tischharmonium, sehr viele Langspielplatten und vieles andere mehr.

Bei Edel Steinmetz gibt es derzeit auch wunderbare Messing-Klangschalen aus Nepal mit den dazugehörigen CDs sowie Sammlerpuppen und eine Klöppel-Vorrichtung zu erstehen. Sie bittet Sie, liebe Tierfreunde, sich doch zu ihr nach Kapfenhardt bemühen zu wollen, damit sie Ihnen die Dinge zeigen kann. Der Erlös aus dem Verkauf wird wieder, wie immer, ausschließlich unseren Tieren zugute kommen. Auch dies wäre ja, liebe Freunde, eine sehr schöne Möglichkeit, uns zu helfen.

Edel Steinmetz bittet mich nun leider aus gesundheitlichen Gründen, bei Ihnen, Sie lieben Freunde und Kolleginnen, anzufragen, ob vielleicht jemand von IHNEN bereit wäre, den bisher so kompetent und hingebungsvoll zugunsten unserer vielen Tiere von ihr geführten „Privaten Haus – Antik/Kunst- und Trödelmarkt“ zu übernehmen und in Zukunft an ihrer Statt weiterzuführen. Wir bitten Sie, uns Bescheid zu geben, wenn Sie meinen, daß Sie dies möchten und könnten.

Ich grüße Sie freundlich - Ihre

He Langerkamp

Kalender 2012



www.kids4dogs.de
Schülerfirma der Förderschule Sulzbach/Murr



Streuner Hunde



Streuner Welpen



rumänische Impressionen



Streuner Katze



Streuner Kinder

12€

erhältlich:
Förderschule Sulzbach/Murr
Tel.: 071924337
m.m.frank@t-online.de

Streunerle.de

bietet in liebevoller Handarbeit hergestellte Holzartikel wie Leinengarderoben, Schlüsselbretter -und Anhänger und vieles mehr, zugunsten der Smeura, für Hunde-und Katzenfreunde an.
In diesem Jahr gibt es auch wieder die schönen Kalender "Rosen 2012" und "Spaziergang durchs Jahr 2012".
Kleine und größere Geschenkideen auf www.streunerle.de

Monika Löffler // Krähenäckerweg 5 // 72124 Pliezhausen-Gniebel
Tel. 07127 - 88497 // MonLoe@t-online.de // www.streunerle.de





Nr.1
Saphire 14kt
einreihig, Länge ges. 44cm
Mindestpreis 2.000,00 €



Nr.2
Speckstein / Amethyst / Zuchtperlen
einreihig, Länge ges. 72cm
Mindestpreis 320,00 €



Nr.7
Smaragd 14kt / Zuchtperlen /
Goldkugelchen
einreihig, Länge ges. 44cm
Mindestpreis 780,00 €



Nr.8
Saphir / Smaragd 14kt
einreihig, Länge ges. 38cm
Mindestpreis 3500,00 €



Nr.3
Lapis / Türkis / Perlen
einreihig, Länge ges. 80cm
Mindestpreis 230,00 €



Nr. 9
Rubin / Aquamarin / Perlen 14kt
einreihig, Länge 100cm / 118cm / 96cm
Mindestpreis 95,00 €



Nr.4
Lapis/Perlen 14kt
einreihig, Länge ges. 56cm
Mindestpreis 860,00 €



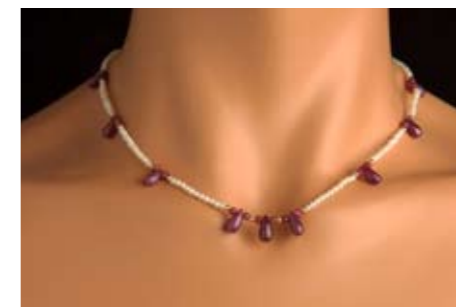
Nr.5
Saphir 14kt
einreihig, Länge ges. 48cm
Mindestpreis 1200,00 €



Nr.6
Süßwasserperlen / Turmalin 14kt
einreihig, Länge ges. 56cm
Mindestpreis 450,00 €



Nr.10
Rubin / Perlen 8 kt
einreihig, Länge ges. 102cm
Mindestpreis 85,00 €



Nr.11
Rubin / Perlen / Goldkugelchen 14kt
einreihig, Länge ges. 40cm
Mindestpreis 75,00 €



Nr.12
Citrin / Perlen 333/00
einreihig, Länge ges. 56cm
Mindestpreis 95,00 €



Nr.13
Sodalith / Perlen / Goldkugelchen 14kt
einreihig, Länge ges.50cm
Mindestpreis 115,00 €



Nr.14
Sodalith / Perlen 14kt
einreihig, Länge ges. 72cm
Mindestpreis 155,00 €



Nr.19
Brillenband / Perlen / Cordierit
Länge ges. 70cm
Mindestpreis 80,00 €



Nr.23
Anhänger Saphire in div. Farben 6Bn 0,18ct
14kt Smaragd
8x3cm Gesamtgröße
Mindestpreis 1000,00 €



Nr.15
Türkis/Perlen 925 / 00 Silber
dreireihig, Länge ges. 78cm
Mindestpreis 160,00 €



Nr.20
Granit / Perlen 14kt
einreihig, Länge ges. 96cm
Mindestpreis 115,00 €



Nr.16
Perlen / Lapis 14kt
vierreihig, Länge ges. 54cm
Mindestpreis 122,00 €



Nr.17
Türkis / Perlen / Perlen gefärbt 14kt
sechstreihig, Länge ges. 50cm
Mindestpreis 225,00 €



Nr.18
Malachit / Perlen / Goldkugelchen 14kt
einreihig, Länge ges. 72cm
Mindestpreis 183,00 €



Nr.21
Achat 14kt
vierreihig, Länge ges. 48cm
Mindestpreis 125,00 €



Nr.22
Chrysokoll / Lapis
einreihig, Länge ges. 92cm
Mindestpreis 120,00 €



Nr.24
Anhänger 14kt Onyx / Perlen / Opale /
2 Brillanten 0,10ct
6x3 Gesamtgröße
Mindestpreis 480,00 €

Wichtige Hinweise für Sachspenden

Danke für Ihre Hilfe! Das Thema Sachspenden beschäftigt uns sehr. In letzter Zeit haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist, und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Deshalb können wir wirklich nur die Dinge abholen, die wir für unser Tierheim, die SMEURA, auch wirklich brauchen können.

Wir sind Ihnen dankbar, daß Sie unsere gute Arbeit so freundlich unterstützen wollen, aber die mit Ihren Sachspenden für uns verbundenen Kosten übersteigen unsere finanziellen Möglichkeiten inzwischen bei weitem, so daß wir uns schweren Herzens entschieden haben, in Zukunft nur noch ganz bestimmte Sachspenden und auch diese nur noch nach Absprache mit uns bzw. unseren Sammelstellen entgegenzunehmen.

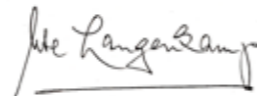
Eine alternative Lösung wäre wohl auch die, wenn Sie uns Ihre Kleidung, die Sie abgeben möchten, selbst per Post zuschicken wollten, um uns die hohen Abholkosten zu ersparen oder wenn Sie sie, so wie es inzwischen – Gott sei Dank dafür! – schon mehrere von Ihnen tun, selbst auf dem Flohmarkt verkaufen würden und uns den Erlös daraus für unsere Tiere zukommen lassen wollten. Das wäre fürwahr eine phantastische

Erleichterung für uns und würde uns viel Geld sparen, das wir doch so sehr dringend für unsere Arbeit für die Tiere bräuchten.

Bitte verzeihen Sie uns unsere ehrliche Offenheit, liebe Freunde, aber da wir ja wissen, wie gut Sie uns sind und wie sehr Sie sich Gedanken um unsere Sorgen und Nöte machen, können wir auch sicher sein, daß Sie Verständnis für unsere schwierige Situation haben und uns auch weiterhin zur Seite stehen werden.

Tausend Dank für alle Ihre große Freundlichkeit!

Ihre




Unsere Sammelstellen

Wir danken von Herzen der liebevollen Familie Aue in Erbach, die uns seit Jahren schon als Sammelstelle für Ihre Spenden im Raum Ulm/Donau dient:

1) Firma Woll-Schacht Aue GmbH,
Ehinger Straße 21, 89155 Erbach,
Tel. 07305-31 53 (privat);
Tel. 07305-96 320 (Büro); 07305-96 32 26 (Fax)

2) Familie Traudl Schönen, Auch dieser tüchtigen Familie danken wir sehr für ihren unermüdlichen Einsatz, Futter für unsere Tiere herbeizuschaffen.
Bergstraße 5, 69488 Birkenau, Tel. 06201-336 55

3) Frau Stefanie Marscholke
Wasenstraße 16, 55743 Idar-Oberstein,
Tel. 06781-50 85 18 (deren Vermittlung wir auch das wunderbare Ultraschall-Gerät zu verdanken haben!)

4) Frau Anette Gelpke
Ludwigstr. 17, 70794 Filderstadt-Bernhausen
Tel. 0711-99 70 867

5) Frau Adelheid Quirino
Fischeralmstraße 22 a, 83730 Fischbachau,
Tel. Nr. von Frau Quirino 08028-9041151

6) Herrn Walter Zainzinger, Robert-Bosch-Straße,
83607 Holzkirchen, Telefon 08062-78803
(Spendenabgabe)

7) Doris Kurringer
Seyfriedstraße 4, 87700 Memmingen,
Tel. 08331-750 74 95 und 0175-37 5 15 22

8) Frau Barbara Weihsbeck
Trautenauplatz 15/2, A-1190 Wien
Tel. 0043-699 10 07 13 95

9) Frau Beate Becker
Am Kreuzkamp 14, 59821 Arnsberg,
Tel. 02935-2288; e-mail Bea.Becker@gmx.de
Nur von April bis Oktober, bitte telefonisch voranmelden, Bitte keine Kleidung bringen.

10) Fa. Filterservice Monika Siegel,
Im Loh 82, 63225 Langen, Tel.: 06103-72596

11) Birgit Morgenroth und Steffen Thamm,
Mittelweg 24, 63150 Heusenstamm
Tel.: 06104-4051149

Dringend benötigte Medikamente:

Selbstlösliches (!!!) NAHTMATERIAL MIT NADELN Stärke 0 oder 00 oder I oder 2-0 aus Vicryl, **Decon** oder **PDS** (zum Vernähen der Wunden nach Operationen und Kastrationen) **Adhäsions-Spray** für Operationen / sterile, **wieder verwendbare Abdecktücher 30 x 45 cm** Verbandsmaterial, Operationstücher, **KRANKENUNTERLAGEN**, sterile OP-Kittel, OP-Bestecke, **Cleorobe**, **Synulox-Tabletten**, **Baytril!** **Leukase-Kegel** und **Leukase-Puder** (= Antibiotikum-für offene Wunden.) **WICHTIG!** **Diazepam** (Injektionslösung), **Metamizol** (geg.Schmerzen) - **CERENIA** - Injektion (geg. Erbrechen) OP-Handschuhe (Größe 7 - 8 ½), Plastikschrürzen, Skalpelle, Klingen, Nadeln, Nadelhalter **Venenkatheter mit Zuspritzmöglichkeit/Infusionsbestecke und Infusionen** **Selbsthaftende Fixierbinden**, Binden (und Bindenklemmchen), Leukoplast und Hansaplast in verschiedenen Breiten

SAGROTAN, auch Spray, zur Desinfektion---**VulnoPlant – biolog.Heilsalbe für alte Wunden** **Terracortryl-Spray** (gegen Juckreiz nach Operationen) **Chloramphenicol** (Blau-Spray) – zur Desinfektion und Heilung nach Operationen **Apomorphin** (Brechmittel bei Vergiftung) **FRONTLINE**, sowie EX-SPOT, STRONGHOLD (gegen Zecken, Flöhe und sonst. Ungeziefer) **ADVOCATE** für alle 4 Hundegrößen (gegen Räude und Ungeziefer) **wichtig!**

STRONGHOLD /// PRO MERIS DUO (gegen Räude und Flöhe) – besonders wirksam

DRONTAL Plus (gegen Würmer) und **DRONCIT** (gegen Würmer bei jüngeren Hunden)
Banminth-Salbe (gegen Würmer bei Welpen) und **Banminth-Plus-Tabletten** für ältere Welpen,
MILBEMAX (gegen alle Würmer) Bitte **LUMINAL** (gegen Epilepsie) **Rivanol-Tabletten** (zum Abheilen und Abtrocknen von Fleischwunden) **RIMADYL-(Kau)-Tabletten** (gegen Arthrose-Schmerzen), **Arthridog**, **Metacam**, **ACC-Pulver** (schleimlösend), **PINIMENTHOL** (zum Einreiben und Inhalieren)
REAKTIV-Saft, von der Firma Anivel, 24539 Neumünster, Tel. 04321/250660, (Appetitanreger bei Tieren, die gar nicht mehr essen wollen) **Lebensrettend!** (für Hunde und Katzen) **wichtig! RECOVERY von Royal Canin (wie REACTIV) sehr gut!**

CANIPULMIN-Hustensaft von PlantaVet, Bad Waldsee (= Ergänzungsfuttermittel flüssig) **wichtig!**

CALENDULA-ESSENZ (flüssig) von **Weleda** (Heilung und Juckreiz! **Sehr gut!**) **Benadryl mit Codein** (Hustensaft), **COPACTAN** (Antibiotikum gegen Husten) **Amoclav-Hustensaft mit Penicillin** (auch für Kinder – gut gegen Lungenentzündung) **Novalgine** (bei fiebrigen Schmerzen), **Buscopan** (bei Bauchschmerzen)
SUANATEM – 1mg und 10mg –Tabletten (sehr gut gegen Giardien)

NUTRIGEL (Aufbau und Kräftigung von Welpen und schwachen Tieren) - **HOKAMIX** (gut!) **Gloveticol** (Augensalbe), **Panolog / Otomax** (für die Ohren) / **Orisel** (gegen Ohrmilben) **Penochron** (nicht Penochron N!) war besonders gut gegen Ohrmilben. Haben Sie noch welches? **Surolan** (gegen Ohr- und Hautentzündungen), **Ballistol-Animal** (für Ohren und Haut) **Ilon-Abszeß-Salbe / Betaisadona-Salbe** (Heilsalbe und Tinktur) und andere Heilsalben Einmal-Handschuhe (Größe S-L), **bitte OP - HANDSCHUHE - bis Größe 8**, **Traumeel-Tabletten** und **Ampullen** (gegen Entzündungen), **Zeel-Tabletten** (f. Knochen/Gelenke) **Vermiculite** (Knochen + Gelenke), **Nux Vomica Homaccord** (u.a. gegen Magenkrämpfe) **VITAKALK** (von Vitakraft) **Mineralfutter f. Haustiere// DERMAZYME LOSHAM-Shampoo** für besonders geplagte Haut **STRAMPELHOSEN** für unsere behinderten Hunde (Hautschutz beim Bodenrutschen)

Bitte schicken Sie uns **RESCUE-Tropfen** (Original Bach-Blüten-Notfall-Tropfen) sowie **KORODIN-Tropfen** für Herz- und Kreislaufbeschwerden – frei in Apotheken erhältlich

Bitte für Knie-Beschwerden unserer Mitarbeiter (frei in Apotheken erhältlich):

DOPPELHERZ SYSTEMGELENK 700, von der Fa. Queisser Pharma in Flensburg



Liebe Spender! Wir bräuchten dringend:

Futter jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER-FLOCKEN für unsere WELPEN**, Reisschleim (Flocken), Katzenmilch, **Kauknochen**, auch Leckerlis, Bitte Hundespielzeug, **Dralondecken**, Handtücher, Bettwäsche; **bitte keine Hundemäntelchen mehr! Danke!** Hundeliegekörbe aller Größen aus **PLASTIK (!)**

TRANSPORTBOXEN für Hunde, vor allem Größe 4 und 5, **Bitte Zahnärztliches Behandlungsbesteck!**

Große Gitterkäfige aus rostfreiem Metall

Einmalartikel (Inkontinenzunterlagen) Fahrbare Mülltonnen mit Deckel, solide Gitterzäune, Zaunelemente, Metall- und Holzkisten am allerbesten in Palettengröße, Palettenkartons zum Verpacken der Hilfsgüter auf unseren LKW- Transporten, Kabelbinder in den Größen 15 - 20 cm. Länge, Spanngurte, Expander, Heizradiatoren, Wandfarbe, Metall- und Holzschutzlacke, Waschbecken aus Metall. Gute Waschmaschinen, eventuell wenn möglich Industriewaschmaschinen. Lichtbirnen, Glühbirnen für den Außenbereich, Neonröhren. einen gebrauchten Fahrzeuganhänger, um Hundehütten und andere Baumaterialien innerhalb unseres Geländes zu befördern, Hubwägen (Ameisen) oder sogar wenn die Möglichkeit besteht Diesel - oder Elektrogabelstapler für die LKW- Transporte

Metall-Futterschüsseln-besonders gut in der praktischen **Nierenform**-mehr Platz für Schnäuzchen - erhältlich im Krankenhausbedarf **starke elektrische Schermaschinen**, besonders **Schafscheremaschinen** (+ Ersatz-Scherköpfe) auch **manuell** zu bedienende Schafscheremaschinen, **gutes WERKZEUG** (wie Bohrmaschinen, Schleif- und Hobelmaschinen, Fräsen, Flex, Motorsägen) **Kleinmaterial** (Nägel, Dübel, Schrauben, Schraubenzieher, Hämmer, Zangen, Riegel, Haken usw.) **ZAUNGITTER, ZWINGER und ZWINGERTEILE mit Türelementen**, **solide Gitterzäune**, Spanngurte, **Riemen, Ratschen**, Leiterwagen mit Gummibereifung, **große Tiefkühltruhen, Kühlschränke, Wäschetrockner, E-Herde elektrische Wasserkocher**, Hochdruck-Reiniger, Wandkonvektoren, Dampfstrahler

Elektrische Radiatoren (wichtig!) dringend: eine starke elektr.Schleifmaschine!

Holz-Kohle-Öfen (für unser Personal), **Kinderfahrräder, Roller und Dreirädchen** (von unserem Personal immer wieder erbeten), **Kindermalbücher und Farben**, **Waschbecken aus Metall**, starke, nicht rostende Metall-Container und Plastik-Container, widerstandsfähige Metalleimer Verlängerungskabel, Kabelrollen, Doppelstecker, Tucker-Geräte (plus dazugehörige Munition), elektrische Mixstäbe, elektrische oder gute manuelle Dosenöffner / **starke Taschenlampen** Glühbirnen und Lampen für DRAUSSEN, Mehrfachsteckdosen / NEON-Röhren in versch. Längen, **KATZENSTREU!** (BITTE NICHT KLUMPEND!) **Blechplatten** zum Abdecken von Holzhütten, Dachpappe, abwaschbare **Wandfarben, LACKE**, Metallschutzlacke (gegen Rost - auf Rost auftragbar) Pinsel, Spachteln, Farbwalzen usw.; einfarbige Wand- und Bodenfliesen **Warmlichtlampen für Welpen und kranke Tiere** (mögl. im Alu-Gehäuse an Ketten – wie zur Schweineaufzucht), Ersatzbirnen, Arbeitshandschuhe, Gummistiefel, warme Socken und Strumpfhosen, Anoraks, Regenjacken feine **Flohkämme** (für die Mini- Welpen, deren Ungeziefer wir lieber **auskämmen** statt mit Gift behandeln) **Kinder-Laufställe mit Nylon-Netzbespannung** (für Welpen), aber auch andere Laufstälchen

Gummi-Wärmflaschen (für kranke Welpen), **Matratzen**, **Bitte keine Federbetten!** Waschmittel, Putzmittel, **Hundeshampoo / Haarföne / Bitte keine elektr. Heizkissen!**

Kanister mit Desinfektionsmitteln sowie auch Mittel zur Hände-Desinfektion Fangstangen / **Ballistol / 1 elektrische Hunde-Trockenbox Hundehütten (evtl. auch aus Plastik!) // vernickelter Draht, vernickeltes Zaungitter Generatoren, Wasserpumpen, Kupferleitungen für Heizung / Schränke und Regale, Möbel**

Wir bräuchten für unsere Transporte dringend Expander (= Gepäckspanner = Gummispanner mit Haken an den Enden) in allen Größen!

DRINGEND! Bodenputz-Geräte mit Schwamm am Ende der Stange und Hebel an der Stange zum Auspressen des Wassers (früher bei Fa. Leifheit und u.a. bei Lidl oder SCHLEUDER-MOP (mit Tret-Eimer zum Ausschleudern des Mops) – **noch nicht lange am deutschen Markt, aber SEHR gut!** - wir haben hier immer ganz viel zu putzen und sind überglücklich über solche guten Bodenputz-Geräte!

VIELEN DANK IM VORAUS!!!

Liebe Freunde! Vielen herzlichen Dank, daß Sie so freundlich auf meine Bitte reagiert haben und unseren rumänischen Mitarbeiterinnen weiterhin zur Seite stehen, die zum Teil ganz schrecklich unter Kniebeschwerden leiden, dicke Bandagen tragen, humpeln und sich oft nur beschwerlich fortbewegen können. Die armen Leute lassen sich in ihrer Not von ihren Ärzten schmerzhaft Spritzen ins Knie geben, die nahezu unerschwinglich teuer für sie sind - und die ihnen dann **letztendlich doch nicht helfen**. Das Medikament, das mir hier in Deutschland empfohlen wurde und auch tatsächlich hilft, heißt **Doppelherz system GELENK 700** von der Firma Queisser Pharma in Flensburg und ist in Apotheken rezeptfrei erhältlich. **30 Kapseln –also der Bedarf für 1 Monat – kosten 18.95 Euro. Es gibt aber auch größere, billigere Packungen davon.**

Bitte bleiben Sie diesen armen Menschen auch weiterhin gut! Sie können sich gar nicht vorstellen, wie froh sie über dieses Medikament sind – und wie dankbar! Sie können dann nämlich plötzlich wieder viel besser gehen und brauchen sich nicht mehr so zu plagen. Sehr viel geholfen haben uns hier in der SMEURA auch schon die **KORODIN-Tropfen bei Herz- und Kreislaufbeschwerden** sowie **die altbewährten wunderbaren RESCUE-Tropfen (= Notfall-Tropfen original! von Dr.Bach)**. Beide Medikamente sind in den Apotheken **frei erhältlich**. **Danke, daß Sie uns so viele homöopathische Arzneimittel geschickt haben! Wir sind jetzt für einige Zeit, glaube ich, gut eingedeckt.**

DANKE VIELMALS !!



Liebe Spender!

Bitte geben Sie auf Ihren Überweisungsformularen immer Ihre vollständige Adresse unter der Rubrik „Verwendungszweck“ an, denn nur so können wir ersehen, ob Sie evtl. umgezogen sind.

Bei Abbuchungsaufträgen für Futterpatenschaften: Haben Sie uns eine Abbuchung für Futterpatenschaften erteilt und Ihre Bankverbindung und/oder Konto-Nummer und /oder Bankleitzahl ändert sich, bitten wir herzlichst um eine Änderungsmitteilung. Eine Rücklastschrift kostet uns jedesmal eine Bankgebühr in Höhe von 3,00 Euro, die wir verständlicherweise lieber unseren Tieren zugute kommen lassen möchten.

Hier nochmals die Bankverbindung für unsere Spender und Förderer aus der Schweiz:

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG
(vormals Aurora) c/o Ute Langenkamp,

Banca Popolare di Sondrio Basel
Konto-Nummer: 0171110
IBAN: CH81 0825 20171110 COOO C
Postscheck-Konto: 69-10314-2
BIC oder Clearing-Nr.: 8252

Spender aus EU-Ländern sparen die oft hohen Bankgebühren, wenn sie bei Überweisungen auf unser Konto bei der Kreissparkasse Tübingen IBAN-Nummer und BIC angeben.

Diese lauten IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60,
BIC: SOLADES1TUB.

Hilferuf-Flugzettel / neue Flyer / Rundbriefe

Bitte, liebe Helfer, verteilen Sie unsere Hilferuf-Flugzettel, Rundbriefe und unsere neuen Flyer **großzügig!** Fordern Sie bitte auch weitere Exemplare bei uns an, wenn Sie keine mehr haben! Oder vielleicht möchten Sie sie auch einfach fotokopieren (lassen). Wir schicken sie Ihnen auch gerne zu, **denn das Leben unserer vielen Tiere hängt davon ab, daß unsere gute Arbeit überall bekannt wird.**

Sie können diese Unterlagen und Flugzettel z. B. auslegen in: Arztpraxen, beim Tierarzt, in Supermärkten, in Zoogeschäften, in Ämtern – oder einfach in Hausbriefkästen stecken; in Bushaltestellen, im Bus/im Zug, beim Arbeitsamt ab und zu einen – wie vergessen – liegen lassen. Ab und zu vielleicht einen hinter Auto-Scheibenwischer stecken. Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Überzeugen Sie sich SELBST von unseren Werken! Wenn Sie nach Pitesti/Rumänien fahren möchten, melden Sie Ihren Besuch bitte zuvor bei uns an, damit wir Ihnen helfen und Ihren Besuch ankündigen können. Am besten, Sie kommen, wenn ich auch selbst da bin. Bitte schicken Sie mir auch weiterhin Gedichte und kurze Tiergeschichten zu!

Sie erreichen uns im Internet unter

www.Tierhilfe-Hoffnung.de
Unsere e-mail-Adressen lauten:
ute.langenkamp@t-online.de
ute@tierhilfe-hoffnung.de
(für Rumäien)

Unendlich dankbar sind wir auch denen von Ihnen, die uns bei Anzeigenschaltungen in Amts- und Gemeindeblättern weiterhelfen können. Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen Rabatt-Beziehungen oder Umsonst-Beziehungen zur Presse, von denen wir zugunsten unserer Tiere profitieren könnten?

Liebe fürsorgliche Spender und Helfer!

Wir danken Ihnen TAUSENDMAL für Ihre großzügige Hilfe! DANKE! Wir bitten Sie aber: Schicken Sie uns um Himmelswillen keine Flohmarkt/Kruscht-Sachen mehr!

Das macht uns TOTAL verzweifelt, denn sie nehmen so viel Platz in den Transportfahrzeugen weg! - Platz, den wir teuer bezahlen müssen und den wir DRINGEND für WICHTIGE Sachen, wie z.B. für FUTTER brauchen. Diese unnützen Dinge, die wir ja doch nur verschenken und nicht verkaufen können, verstopfen uns unsere ohnehin geringen Lagermöglichkeiten! Und es kostet uns so viel Geld, wenn wir Dinge, die wir absolut nicht brauchen können, auch noch entsorgen müssen!

Wir denken dann immer mit Traurigkeit, wie gut es gewesen wäre, Sie, liebe Spender, hätten uns statt des hohen Portos, das Sie für diese Dinge bezahlt haben, lieber den Geldbetrag zukommen lassen. Wir haben hier immer so viel zu bezahlen und zu helfen, daß wir auch über jeden KLEINEN Betrag überglücklich sind.

Bitte schicken Sie uns nur das, worum wir Sie BITTEN!

Viele von Ihnen kennen mich und unsere Arbeit nun schon seit Jahren so daß ich die berechtigte Hoffnung haben kann, daß Sie mir glauben, wenn ich Ihnen versichere, daß wir NICHTS von den Geldbeträgen, die Sie uns anvertrauen, ZWECKENTFREMDEN!

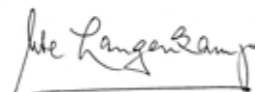
ALLES, was Sie uns schicken, KOMMT AUSSCHLIESSLICH UNSERER TIERSCHUTZARBEIT ZUGUTE!

Bitte seien Sie mir halt nicht böse, daß ich Ihnen das schreiben muß: Ich weiß, daß Sie es gut meinen und daß es gefährlich ist, wenn man so etwas schreibt, denn es ist wohl schon oft so gewesen, daß manche Menschen ganz erobert reagiert und sich gesagt haben: „Ja, wenn die das nicht wollen, dann kriegen sie eben gar nichts!“ Bitte seien

Sie so gut und tun Sie uns das nicht an. Versuchen Sie vielleicht einfach, sich in unsere Situation zu versetzen. Wir brauchen Ihre Hilfe ja dringend – aber eben die RICHTIGE Hilfe!

Ich grüße Sie von Herzen

Ihre dankbare



» Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Original text und Originalfoto lassen wir Ihnen auf Nachfrage gerne zukommen.



Hast Du vielleicht ein paar Euro für eine kleine Futterpatenschaft für mich?

Bei uns in Rumänien werden immer noch viele Straßenhunde erschlagen oder sonstwie totgemacht!

Auch unsere Babies! Sie sagen, wir sind zu viele. Und wir haben solche Angst! Die „Tierhilfe Hoffnung“ hat viele tausend von uns von der Straße gerettet und in ihr Tierheim, die „Smeura“ in Pitesti gebracht. Da sind wir sicher. Da werden wir entwurmt, geimpft und kastriert, damit wir keine Babies mehr haben sollen, und wir bekommen zu essen.



Jetzt gerade sind wir etwa 3.500 hier! Wir brauchen jeden Tag über eineinhalbe Tonnen Futter. Die „Smeura“ ist nämlich das größte Tierheim der Welt.

BITTE helfen Sie uns ein bisschen, damit wir immer genug zu essen haben können!

„Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.“
c/o Ute Langenkamp, D-72135 Dettenhausen,
Schwarzer-Hau Weg 7, Tel. 07157/61341, Fax 67102.

Konto 2 480 460 bei der KSK Tübingen (BLZ 641 500 20).

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt. (bitte geben Sie Ihre Adresse auf der Überweisung unter „Verwendungszweck“ an!)

Ihre dankbare



Schächten ist kein Religionsgebot ! Was ist religiös am Schächten? Schluss mit dem irrigen Deckmantel der "Religionsfreiheit"!

Es geht weiter...

mit unserer Kampagne gegen Schächten und Akkordschlachten



Wir brauchen noch viele Tausende von **Unterschriften** (*Formular zum Ausdrucken im letzten "Kleinen Licht"*).

Das Verkehrteste wäre jetzt: Verstummen.

Deshalb schreiben Sie bitte an Ilse Aigner Ihren energischen Protest mit der Forderung:

Ausnahmsloses Verbot des Schächten, Streichung des Ausnahmeparagrafen des Tierschutzgesetzes § 4 a Abs. 2 Nr. 2 sowie das Verbot des Akkordschlachtens!

Per Post an: BMELV Berlin
z.H. Frau Bundesministerin Aigner persönlich
11055 Berlin

(*Persönliche Briefe machen den größten Eindruck!*)

Weitere Informationen im Internet unter:

www.kampagnen-buendnis.de und
besuchen Sie auch www.tierschutzpartei-bw.de

Menschen, die für wehrlose Tiere kämpfen, soll man unterstützen - werden Sie Mitglied bei uns !

Informationen, Mitgliedsanträge und Unterschriftenblätter bei der

Bundesgeschäftsstelle der Tierschutzpartei
Fritz-Schumacher-Weg 111
60488 Frankfurt/Main,
Telefon: 069 – 76 80 96 59



Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihre Unterstützung!

Wegbeschreibung!

damit Sie wissen, wo unser Tierheim in Rumänien bzw. Pitesti liegt.

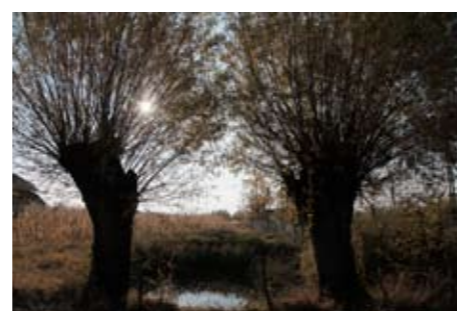
Hier eine Wegbeschreibung nach Pitesti (Tierheim SMEURA) – Rumänien ab Stuttgart:

» Auf der A8 von Stuttgart Richtung München, dort die Münchner Umgehung der A99 Richtung Salzburg folgen in Richtung Linz, von Linz aus Richtung Wien, die Wiener Umgehung auf der S21 (Stadtautobahn) immer Richtung HU- Budapest / Hungaria. Grenzstation Österreich / Ungarn: Nickelsdorf / Heggyeshalom folgen.

In Ungarn auf der direkt im Anschluss der Grenze folgenden Autobahn M 0 bis Budapest, Budapest Umgehung Richtung Szeged auf der M 1 bis diese Autobahn in Nagylak endet. Nun immer den Wegweisern RO Arad folgen. (ca. 500 km Landstraße bis zum Tierheim)

Grenzstation Ungarn / Rumänien: Nagylak / Nadlac, die nächstgrößere Stadt Arad anfahren und von dort aus Richtung Deva, Sebes, Sibiu, Rimnicu Valcea, Pitesti.

In Pitesti (1. Bezirk Bascov) komplett durch die Stadt durch, immer den Wegweisern Dragasani folgen bis zum letzten Bezirk (Trivale) Richtung SMEURA – MOSOAIA. Dort komplett durchfahren ca. 3 km weiter in den 2. Feldweg links in den Wald (gemäß Wegweiser Tierheim A.U.L.I.M.) 1 km folgen bis Sie links unter dem Wasserturm das Tierheim sehen.



Bach-Blüten - Rescue Remedy (Notfalltropfen)



Das Notfallmittel „Rescue Remedy“ ist das bekannteste und gebräuchlichste Kombinationsmittel. Es wurde von Dr. Bach selbst zusammengestellt und eingesetzt. Seither hat es sich in unzähligen kritischen Situationen bewährt und oft sogar „Wunder“ bewirkt. Es besteht aus 5 verschiedenen Blüten-Essenzen und kann als fertige Mischung in allen Apotheken gekauft bzw. bestellt werden.

Dieses Wundermittel gehört in jeden Haushalt, jede Reiseapotheke und jedes Auto. Es sollte immer griffbereit sein und immer dann genommen werden, wenn „Not am Mann“ ist, z. B. bei Unfällen aller Art, Kollaps, Angst- oder Panikzuständen, Selbstmordgefahr, Herzinfarkt, Schlaganfall, Verbrennungen, Verletzungen, Quetschungen, Insektenstichen. Es beruhigt, stabilisiert, heilt. Die Dosierung ist normalerweise: 3 Tropfen pur auf die Zunge, in kurzen Abständen (ca. 10 Minuten), so lange wiederholt, bis eine Besserung eingetreten ist, danach in längeren Abständen. Falls eine Einnahme nicht möglich ist, können die Tropfen auch einfach auf die Lippen geträufelt oder auf der Stirn verrieben werden.

Die „Rescue-Tropfen“, die im Notfall so hilfreich sind, sollten immer griffbereit in der Nähe sein. Bei Unfall, Verwundung und Schock kommt es auf Sekunden an! Bis der Arzt kommt, vergeht oft einige Zeit, die es zu überbrücken gilt, um das gefährdete Leben zu erhalten. Die Tropfen werden leicht auf die verletzte Stelle aufgetragen. Nach 5 bis 10 Minuten nochmals.

Das Prinzip der Notfalltropfen: Nehmen wir an, die Hautfläche eines Tieres (oder Ihre eigene) hat eine Verbrennung erlitten. Die Hautzellen stehen unter Schock. Die verbrannten Bezirke sterben ab, aber auch die umliegenden Hautzellen sind in ihrer Funktion blockiert, denn über die Nerven haben sie Mitteilung von der Katastrophe nebenan erhalten und sind gewissermaßen so „schockiert“, daß sie unfähig sind, weiterzuarbeiten. So schreitet die Zerstörung in Breite und Tiefe fort. Das ganze Gebiet wird nun noch zusätzlich durch die Giftstoffe belastet, die die toten Zellen recht schnell bilden. Da aber der Bezirk unter Schock steht, ist er momentan nicht fähig, Maßnahmen zum Abtransport der Gifte und Zelltrümmer zu ergreifen. Die beschädigten Nervenenden melden unaufhörlich „Schmerz, Schmerz!“ und vergrößern so das Chaos noch. Wenn jedoch sofort nach der Verbrennung (wie gesagt, kommt es hier buchstäblich auf Sekunden an) Notfalltropfen auf die betreffende Brandwunde gegeben werden, sieht der Verlauf anders aus. Die Zellen bekommen einen Impuls, der sie befähigt, ihre Funktionen wieder aufzunehmen. Vermenschlicht ausgedrückt, sagen sie: „Oh, da ist ein Unfall geschehen. Dann wollen wir sofort mit den Heilungsmaßnahmen beginnen!“

Die verbrannten Nervenenden können schnell isoliert werden, damit die Beschädigung nicht an den Nerven entlang fortschreiten kann. Daher läßt auch der Schmerz verblüffend schnell nach.

Die Heilung erfolgt sehr rasch. Brandblasen und Narben können gar nicht erst entstehen (!!!) Ein dicker Daumen nach einer Quetschung in der Autotür kann gar nicht erst entstehen (!!!) Ein Bluterguß nach einem schlimmen Sturz kann gar nicht erst entstehen (!!!) Die riesige Schwellung nach dem Stich einer Hornisse kann gar nicht erst entstehen (!!!)

Das kann ich alles aus EIGENER WUNDERBARER ERFahrung bestätigen!

Bei dem Verdacht einer Vergiftung gilt das gleiche Prinzip: Möglichst schnell Notfalltropfen verabreichen und dann den Tierarzt rufen. Bis dieser eintrifft, sollten die Notfalltropfen alle 10 – 15 Minuten eingegeben werden oder auf die Mundschleimhäute geträufelt oder auf dem Scheitel einmassiert werden. Sie können auch bedenkenlos auf alle offenen Wunden und Verbrennungen aufgetragen werden. Als ausgesprochenes Erste-Hilfemittel ist es auch bei allen beginnenden, noch unklaren Erkrankungen einzusetzen. Sehr oft kann der Organismus mit Hilfe der Notfalltropfen schon so viele Widerstandskräfte mobilisieren, daß die Krankheit gar nicht voll zum Ausbruch kommt. Zusammen mit den Notfalltropfen ist sehr häufig die Essenz **Crab Apple** sehr empfehlenswert, die den Körper dabei unterstützt, die Schad- und Abfallstoffe schnell und problemlos auszuschleiden. Dies ist der Fall bei Verbrennungen, Vergiftungen und Infektionskrankheiten. Trotz ihrer weiten Anwendungsmöglichkeiten sollten die Notfalltropfen aber nicht für alle möglichen unbedeutenden Störungen eingesetzt oder gar vorbeugend über einen längeren Zeitraum gegeben werden; denn der Organismus könnte gegen die pausenlos wiederholten Informationen gleichgültig werden und dann im Notfall nicht mehr optimal darauf reagieren. Damit würde sich der Tierhalter selbst einer der wertvollsten Möglichkeiten, seinem Tier (und auch sich selbst!) schnell zu helfen, berauben. Die Rescue Remedies gibt es auch als Creme, die bei Verletzungen besser zu handhaben ist als die flüssigen Tropfen. Sie haftet auch länger, und es können sehr wirkungsvolle Verbände damit angelegt werden. Ein Tier, das gerade noch einmal mit dem Schrecken davongekommen ist, aber unter Schock steht, wird ebenfalls mit Notfalltropfen, innerlich angewendet, ruhiger und oft ohne Zwangsmaßnahmen behandelbar. Hier die 5 Blütenessenzen, die zusammen die Rescue Remedies (die Notfalltropfen) bilden: Cherry Plum, Clematis, Impatiens, Rock Rose und Star of Bethlehem.



Was heißt Sterben?

*Ich stehe an einem Ufer. Ein Boot segelt in der Morgenbrise und steuert aufs offene Meer. Es ist ein herrlicher Anblick, und ich stehe da und sehe ihm nach, bis es zuletzt am Horizont verschwindet und jemand neben mir sagt:
„Jetzt ist es nicht mehr da!“ Nicht da? Wo dann?
Nicht da für meine Augen, das ist alles. Die Ferne, das Nicht-da-sein sind auf meiner, nicht auf seiner Seite. Und gerade in dem Moment, da hier, neben mir, einer sagt
„Jetzt ist er nicht mehr da,“ gibt es andere, die ihn kommen sehen, und andere Stimmen rufen freudig aus:
„Da ist er!“*

Und das heißt Sterben!



Testament

Sie lieben Freunde!

Wenn unser eigenes Bötchen dereinst in der Morgen- oder Abendbrise aufs offene Meer hinaussteuern wird, um ein ganz anderes Ufer anzustreben – lassen Sie uns dann die nicht vergessen haben, die uns zeitlebens wichtig waren und die doch in ihrem eigenen Leben fast immer zu kurz kommen – die armen Tiere. Sie sind immer auf unsere Hilfe und Freundlichkeit angewiesen.

Lassen Sie uns ihnen einen kleinen oder größeren Teil dessen, was wir in unserem Leben zu unserer Freude an Besitztümern angesammelt haben, zukommen, damit sie's ein wenig leichter haben mögen, weiterhin auf dieser Erde zu überleben, was für so viele von ihnen ja oft kaum möglich ist.

Lassen Sie uns dieses unser Vermächtnis an sie von Hand abfassen und – mit unserer Signatur versehen – bei einem Notar hinterlegen, damit unser letztes freundliches Geschenk an sie nicht verloren gehen möge.

Ich grüße Sie, die Sie uns zum Teil schon seit langer Zeit in unserem Einsatz für die Tiere unterstützen und uns vertrauen, von Herzen!

Ihre dankbare

Smeura, am 26. Oktober 2011



ine Weihnachtsgeschichte

Als Josef mit Maria von Nazareth her unterwegs war, um in Bethlehem anzugeben, daß er von David abstamme – was die Obrigkeit so gut wie unsereins hätte wissen können, weil es ja längst geschrieben stand – um jene Zeit also kam der Engel Gabriel heimlich noch einmal vom Himmel herab, um im Stalle nach dem Rechten zu sehen.

Es war ja sogar für einen Erzengel in seiner Erleuchtung schwer zu begreifen, warum es nun der allerbärmlichste Stall sein mußte, in dem der Herr zur Welt kommen sollte, und seine Wiege nichts weiter als eine Futterkrippe. Aber Gabriel wollte wenigstens noch den Winden gebieten, daß sie nicht gar zu grob durch die Ritzen pfffen, und die Wolken am Himmel sollten nicht gleich wieder in Rührung zerfließen und das Kind mit ihren Tränen überschütten, und was das Licht in der Laterne betraf, so mußte man ihm noch einmal einschärfen, nur bescheiden zu leuchten und nicht etwa zu blenden und zu glänzen wie der Weihnachtsstern. Der Erzengel stöberte auch alles kleine Getier aus dem Stall, die Ameisen und Spinnen und die Mäuse. Es war nicht auszudenken, was geschehen konnte, wenn sich die Mutter Maria vielleicht vorzeitig über eine Maus entsetzte! Nur Esel und Ochs durften bleiben, der Esel, weil man ihn später ohnehin für

die Flucht nach Ägypten zur Hand haben mußte, und der Ochs, weil er so riesengroß und so faul war, daß ihn alle Heerscharen des Himmels nicht hätten von der Stelle bringen können. Zuletzt verteilte Gabriel noch eine Schar Engelchen im Stall herum auf den Dachsparren. Es waren solche von der kleinen Art, die fast nur aus Kopf und Flügeln bestehen. Sie sollten auch bloß still sitzen und Acht haben und sogleich Bescheid geben, wenn dem Kind in seiner nackten Armut etwas Böses drohte. Noch ein Blick in die Runde, dann erhob der Mächtige seine Schwingen und rauschte davon. Gut so. Aber nicht ganz gut, denn es saß noch ein Floh auf dem Boden der Krippe in der Streu und schlief.

Dieses winzige Scheusal war dem Engel Gabriel entgangen, versteht sich, wann hatte auch ein Erzengel je mit Flöhen zu tun! Als nun das Wunder geschehen war, und das Kind lag leibhaftig auf dem Stroh, so voller Liebreiz und so rührend arm, da hielten es die Engel unterm Dach nicht mehr aus vor Entzücken. Sie umschwirrten die Krippe wie ein Flug Tauben. Etliche fächelten dem Kind balsamische Düfte zu, und die anderen zupften und zogen das Stroh zurecht, damit es ja kein Halmchen drücken oder zwicken möchte. Bei diesem Geraschel erwachte aber

der Floh in der Streu. Es wurde ihm gleich himmelangst, weil er dachte, es sei jemand hinter ihm her, wie gewöhnlich. Er fuhr in der Krippe herum und versuchte alle seine Künste und schließlich, in der äußersten Not, schlüpfte er dem göttlichen Kinde ins Ohr.

„Vergib mir!“ flüsterte der atemlose Floh, „aber ich kann nicht anders. Sie bringen mich um, wenn sie mich erwischen. Ich verschwinde gleich wieder, göttliche Gnaden, laß mich nur sehen, wie!“

Er äugte also umher und hatte auch gleich seinen Plan. „Höre zu“, sagte er, „wenn ich alle Kraft zusammennehme, und wenn du still hältst, dann könnte ich vielleicht die Glatze des Heiligen Josef erreichen, und von dort weg kriege ich das Fensterkreuz und die Tür...!“

„Spring nur!“ sagte das Jesukind unhörbar, „ich halte still!“ Und da sprang der Floh. Aber es ließ sich nicht vermeiden, daß er das Kind ein wenig kitzelte, als er sich zurechtrückte und die Beine unter den Bauch zog. In diesem Augenblick rüttelte die Mutter Gottes ihren Gemahl aus dem Schlaf. „Ach, sieh doch!“ sagte Maria selig, „es lächelt schon!“

(von Karl Heinrich Waggerl)



*Alle Geschöpfe
der Erde
fühlen wie wir,
Alle Geschöpfe
der Erde
streben nach Glück
wie wir,
Alle Geschöpfe
der Erde
lieben,
leiden und sterben
wie wir,
Also sind sie
uns gleichgestellte
Werke
des allmächtigen
Schöpfers.*

*Franz von Assisi
1187 – 1226*



Arbeitskreis „Kirche und Tier“, Pfr. R. Dalchow, Auferstehungskirche, Berlin-Friedrichshain



Die Liebe aber ist das Größeste

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete,
 Und hätte der Liebe nicht,
 So wär' ich ein tönend' Erz,
 Oder eine klingende Schelle.
 Und wenn ich weissagen könnte,
 Und wüßte alle Geheimnisse
 Und alle Erkenntnis,
 Und hätte allen Glauben, also
 Daß ich Berge versetzte,
 Und hätte der Liebe nicht,
 So wäre ich nichts.
 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe,
 Und ließe meinen Leib brennen,
 Und hätte der Liebe nicht,
 So wäre mir's nichts nütze.
 Jetzt erkenne ich's stückweise,
 Dann aber werd ich's erkennen,
 Gleich wie ich erkennet bin -
 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe,
 Diese drei;
 Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Johannes Brahms, Korinther 13: 1 - 3, 12 - 13)



Die lieben Freunde, ich danke Ihnen von Herzen für Ihre große Liebe, die Sie für die wehrlosen, geplagten, ganz und gar schuldlosen Geschöpfe unserer Erde, die armen Tiere, in Ihrem Herzen tragen! Für Ihr Erbarmen mit ihnen und Ihre große Liebe, die Sie immer wieder auf's Neue anstößt und befähigt, die gewaltigsten Opfer zu bringen, so daß wir ihnen überleben helfen können.

Liebe Freunde, wir haben uns da eine riesige Aufgabe vorgenommen, denn die Not, die wir uns mit allen unseren Kräften einzudämmen bemühen, ist eine sehr große! Sie ist so groß, daß wir sie auch in Zukunft ohne IHRE liebevolle Hilfe unmöglich allein bewältigen werden können. Danke, Sie guten Freunde, daß Sie an unserer Seite sind und uns mit unseren Sorgen um unsere Mitgeschöpfe nicht allein lassen!



Danke, daß Sie diese schwere Last gemeinsam mit uns tragen!
 Möge Gott Sie für Ihre große selbstlose Liebe segnen und uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und erfülltes Neues Jahr 2012 bescheren.

Ihre dankbare

He Langenlang





Oh Du fröhliche ...

Dringender Aufruf!

Bitte, liebe Freunde, helfen Sie uns!
Wir sind in schwerer Fahrzeug-Not!!!

Unsere Wagen, mit denen wir unsere armen Tiere in Sicherheit bringen und Ihre Sachspenden abholen, haben inzwischen einen Kilometerstand von über 600.000 km!

Wir müssen ein Vermögen für ständige hohe Reparaturkosten bezahlen und brauchen DRINGEND Ersatz, damit unsere Tiere nicht im kalten Winter auf der Straße liegen bleiben!

In großer Sorge - Ihre Tierhilfe Hoffnung

SPENDENKONTO:

Kreissparkasse Tübingen
Konto-Nr. 2 480 460
BLZ 641 500 20

DE: Tel. 0 71 57 / 6 13 41
Fax 0 71 57 / 6 71 02

RUM: Tel./ Fax +40/248-294088
www.tierhilfe-hoffnung.de
ute.langenkamp@t-online.de
ute@tierhilfe-hoffnung.de
(Rumänien)

Vereinsreg: AG Tübingen VR 1419
Vorst.: Ute Langenkamp
Schwarzer-Hau-Weg 7
D-72135 Dettenhausen



Das dürfte auch niemandem schwer fallen, denn es ist unglaublich, wie lebenswert diese klugen Geschöpfe sind, die sich so beschwerlich durch's Leben bringen müssen und so oft ihr Vertrauen zu uns Menschen mit dem bittersten Tode bezahlen müssen.

„Das ist uns inzwischen – Gott sei Dank! – gelungen, das Anwesen der SMEURÄ als

Sicherheit und bleibendes Asyl für die derzeit immer noch überall in Rumänien höchst gefährdeten und wahrlich bedauernswerten Straßenhunde käuflich zu erwerben.

Um in Rumänien Fuß zu fassen und um die SMEURÄ kaufen zu können, haben wir einen rumänischen Verein gegründet.

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

(das heißt: „Liebt die Straßenhunde!“).

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

Unser rumänischer Verein, dessen Vorsitzende ich bin, heißt „Asociația Ute Langenkamp: Iubiti Maidanezii“



Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG –
Hilfe für Tiere in Not e.V.
c/o Ute Langenkamp
Schwarzer-Hau-Weg 7
D-72135 Dettenhausen
Tel. 0 71 57 / 6 13 41
Fax 0 71 57 / 6 71 02

Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse Tübingen
Konto-Nr.: 2 480 460
BLZ: 641 500 20
ute.langenkamp@t-online.de
ute@tierhilfe-hoffnung.de
www.tierhilfe-hoffnung.de

Datum _____ Name des Kontoinhabers _____

Unterschrift des Kontoinhabers _____

Konto-Nr.:..... BLZ..... bei der

Datum und Unterschrift

PLZ u. Wohnort

Telefon

Vor- u. Zuname _____ Straße u. Hausnummer _____

..... 26 €- monatlich

Oder möchten Sie uns vielleicht die Kosten für Kastrationen und medizinische Versorgung tragen helfen?

28€- monatlich für einen großen Hund 18 €- monatlich für einen kleinen Hund

23€- monatlich für einen mittleren Hund 18 €- monatlich für eine Katze

Oder würden Sie vielleicht gerne eine FUTTER-PATENSCHAFT für einen der vielen von uns geretteten Straßenhunde und Katzen übernehmen?

..... € monatlich € halbjährlich

..... € vierteljährlich € jährlich

AUCH ICH MÖCHTE GERNE MITHELFFEN!

Ich unterstütze die Arbeit des Fördervereins TIERHILFE HOFFNUNG – HILFE FÜR TIERE IN NOT e.V. mit einer regelmäßigen Spende von:

Unsere Vorgeschichte

Wir, der Förderverein „Tierhilfe Hoffnung Hilfe für Tiere in Not e.V.“, sind eine völlig selbstlos arbeitende gemeinnützige Tierschutzorganisation und haben uns seit April 2001 vorwiegend der Rettung der in Rumänien überall verfortigten und vom grausamsten Tode bedrohten unglückseligen Straßenhunde verschrieben. Wir werden von keiner großen Organisation unterstützt, sondern finanzieren unsere gesamte Tierschutzarbeit aus den Spenden „kleiner Leute“, die vom Wert unserer Arbeit überzeugt sind.

Unser Tierheim, die SMEURÄ, in Pitești (ca. 120 km von Bukarest entfernt) ist mit seinen derzeit über 3.400 Straßenhunden das größte Tierheim der Welt. Bei uns werden die Tiere gefüttert, medizinisch versorgt, entwurmt, geimpft, tätowiert/ gechipt und kastriert. Wir haben ihnen inzwischen Auslaufbege bauen und vielen von ihnen außerhalb Rumäniens eine freundliche Zukunft ermöglichen können.

Weshalb es in Rumänien so viele Straßenhunde gibt: Zu den Zeiten Ceausescus wurden viele kleinere Häuser abgerissen und durch große Wohnblocks ersetzt. Zugleich verbot man den Menschen, ihre Tiere weiterhin in den neuen Wohnblocks zu halten, weshalb sie sie auf die Straßen schicken mussten. Für Kastrationen hatten sie kein Geld, und so haben sich die Tiere inzwischen im Übermaß vermehrt.

Die hungrigen, unkastrierten, oft klapperdürrten Hunde strömen den Städten zu, weil sie sich da von der armen, aber relativ tierliebten Bevölkerung zurecht Futter erhoffen, um überleben zu können. Die Bürgermeister rasen vor Verzweiflung und versuchen mit allen Mitteln, die Hunde aus ihren Städten zu vertreiben, was ihnen aber nicht gelingen kann solange die unkastrierten Tiere sich ständig vermehren.

Wir haben es geschafft, einen Kastrations- und Rückführungsvertrag mit dem Bürgermeister von Pitești abzuschließen, wonach der Bürgermeister sich verpflichtete, die Tiere am Leben zu lassen – (er hatte vor unserer Ankunft in Pitești innerhalb kürzester Zeit mindestens 4000



Auch dieses Hündchen haben wir gerettet



Oh lieber Gott, bitte hab' Erbarmen mit uns, denn der bitterste Tod, er ist unser!

KSK Tübingen, BLZ 641 500 20

Spendenkonto

Konto 2 480 460

steuerlich abzugsfähig!

anerkannt. Spenden sind daher

ist vom Finanzamt Tübingen

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Die Tierhilfe HOFFNUNG

WIR BRAUCHEN ETWA 1,5 TONNEN FUTTER PRO TAG, UM UNSERE ETWA 4000 RUMÄNISCHEN STRASSENHUNDE IN DER SMEURA ZU ERNÄHREN.

Bitte helfen Sie uns!

Liebe Freunde der armen Tierel! Wir bitten Sie DRINGENDST um rasche Hilfe! Überall in Rumänien werden nun wieder Massengräber für die armseligen, verzweifelten Straßen-Streuner-Hunde ausgehoben.

Man lässt sie auf bestialischste Weise durch Ungezielvernichtungs-Firmen(!) um die Ecke bringen: durch Formalinspritzen ins Herz (oder daneben!), durch Erschlagen, Vergiften, Erwürgen, Verbrennen, Erstecken, Erhängen....!

Wir aber haben die furchtbare Not der wehrlosen Geschöpfe nicht tatenlos mit ansehen wollen und haben die damals über 2.500 restlichen Streunerhunde (darunter auch viele Welpen) der Stadt PITESTI in die SMEURA, die ehemalige Fuchsfarm von Pitești, gebracht, um sie zu retten.

Bei uns werden alle Tiere versorgt, geimpft und kastriert. Dadurch sind mindestens 12.000 bis 15.000 Welpen nicht geboren worden! Mit Ihrer Hilfe haben wir es inzwischen auch endlich geschafft, die Fuchskäfige durch Ausläufe zu ersetzen, und wir versuchen ALLES, was in unseren Kräften steht, um den Tieren ihr Leben ein bisschen zu erleichtern.

Aber sie sind ja so viele in diesem größten Tierheim der Welt! (derzeit über 3.400) Sie brauchen weit über 1,5 Tonnen Futter jeden Tag. Auch über das Brot, das sie zusätzlich – vor allem während der eisigen Winterszeit – erhalten, sind sie unendlich glücklich.

Wir bitten SIE INNIGLICHST, uns durch eine kleine monatliche Futterspende zu unterstützen – eine kleine FUTTER - PATENSCHAFT - damit dieses große wichtige Aufgang-Tierheim in Rumänien mit seinen Tausenden von Tieren erhalten bleiben kann!

BITTE lassen Sie das helle Licht, das wir im dunklen Land Rumänien für seine überall gnadenlos verfolgten und vom bittersten Tod bedrohten Straßenhunde, die armseligen „maidanezii“, angezündet haben, nicht erlöschen!

Unsere Tiere sollen (solange es Sie, liebe Tierfreunde, und uns gibt) wenigstens NICHT VERHUNGERN MÜSSEN - um der Barmherzigkeit Willen !

Für unsere Tiere bedeutet jede Futter-Patenschaft ein Stückchen Hoffnung und Glückseligkeit – ein Stückchen sicheren Lebensboden! (Sie aber können eine solche Futter-Patenschaft, falls dies nötig ist, jederzeit ganz leicht wieder rückgängig machen. Eine kurze diesbezügliche Nachricht an uns genügt.)

Ute Langenkamp

Ich grüße Sie von Herzen! Ihre dankbare

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an!

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Schwarzer-Hau-Weg 7

D-72135 Dettenhausen

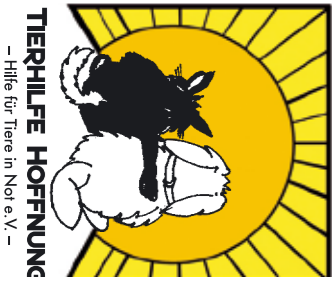
Tel. 0 71 57 - 6 13 41

Fax 0 71 57 - 6 71 02

www.tierhilfe-hoffnung.de

ute.langenkamp@t-online.de

ute@tierhilfe-hoffnung.de (Rumänien)



– Hilfe für Tiere in Not e.V. –